

Das Lied

In der Buchenkränzen weiches Dämmern
Sitzt ein Weibchen heimlich eingeholt.
Goldne Tropfen sind durchs Grün vergossen,
Aus dem Tannicht kühlt des Spechtes Hämmern.



Max Moser

Kommt ein blondes Kind zum Schilfgelände.
Wie ein Traum von tiefsten Einmaleiten
Fällt der Kuckuckruf aus grünen Weiten;
Und das Mädchen rüfelt sich zum Bahr.

Hörst, da zieht ein Wanderburd die Straße,
Die im Talgrund ihre Bogen schlingt,
Singt ein Lied, das heil vom Leben klingt,
Und das Mädchen lauscht im Ufergrate.

Von der kühlen Sommerluft getragen
Irrt am Weibchen hin das fremde Lied;
Bis der Tag auf ferne Höhen klieht,
Wo die Abendglocken um ihn klagten.

Franz Langheintich

Der Tambour

Mein Freund ist kein Schwärmer. Er
bort. Als wir noch gemeinsam zum Examen
paakten, hatten wir unsere Zeit organisiert:
je eine Stunde Arbeit, je zehn Minuten Er-
holungsbogen, beides in dreimaligem Wechsel.

Einmal wurde mein Freund nachgedacht
und meinte: „Glaubst Du auch, daß man
mit Körperkraft — gestraft sein kann?“
„Nanu!“ sagte ich, „Dich sticht wohl
der Hafer?“

„Hör zu,“ begann er ohne Umstände,
„Du weißt, wir stammen aus dem Thürin-
gischen und nach Jena und Auerstädt hielt
Napoleon das ganze Land besetzt. Einer
von uns wohnte damals bei Lobeda, eine
Stunde unterhalb Jena. Er hieß Peter
Munda, war früher als sehr stark bekannt
und dann Schneider geworden; man er-
zählte sich, zuvor habe er einem Müller,
der ihn betrog, nichternerweise drei Rippen
zedrückt. Jedenfalls war er Schneider
geworden und seine zarte Frau war ihm früh
gestorben; aber eine Tochter, die ganz ihrem
Vater gleich, hatte er Johanna taufen lassen.
Er rief sie mit dem Jungennamen: Hans.
Zwischen den beiden bestand ein seltsames
Verhältnis. Der alternde Mann, der ganz
für sich lebte und, wie man behauptete, in
studierten Büchern las, hatte in seinem
Kinde einen Kameraden gefunden, mit dem
er alles teilte. Wenn sie, was selten ge-
schah, Arm in Arm ausgingen, dann war
er auf sein schönes Mädchen so stolz, wie
ein Bräutigam auf seine Braut. Vielleicht
gleich es einer — Vorsicht, wenn er sie
Hans nannte.“

Der Krieg begann. Doch Peter Munda
lebte noch stiller wie bisher.

In Jena lag ein stärkeres Detachement;
ihm war auch jener Tambour attached; von
dem Du hören sollst. Dieser Kerl muß mit
einer besonders gut geratenen Revolver-
schnauze begabt gewesen sein. Denn gleich
am dritten Tage, als die Befehung ein Ge-
lage abhielt, forderte er „jeden deutschen
Bären“ zu einem Zweikampf heraus, um
ihm einen Ring durch die Nase zu ziehen.

Du magst dabei an die Erbitterung im
Lande denken, wenn trotz der Gefahr einige
Junge Leute sich meldeten, darunter auch
zwei Studenten. Aber jedesmal warf sie
der schlankte Tambour auf die Bank des
Tanzsaals im „Löwen“, daß es krachte, und
verprügelte sie dann. Er tat dies alles mit
einer fast liebenswürdigen Gesichtslosigkeit
und Grazie. Dem einen Jenefer Studenten
zetrach er den Arm, obwohl er es hätte
vermeiden können; doch sah es so aus, als
erwarte er ihm damit eine Höflichkeit.

Die Mädels waren rein vernarrt in ihn.
Auch Hanna Munda hatte mit ihrem
Vater einem dieser schon berühmt gewor-
denen Kämpfe zugesehen.

Es läßt sich schwer feststellen, weshalb
der alte Munda seine Tochter auf einmal so
streng im Hause zurückhielt, und ob die
Leute mit ihrem Gerede recht hatten.

Jedenfalls muß Peter Munda dem fran-
zösischen Tambour bekannt gegeben haben,
er wolle dann und dann etwas mit ihm ver-
handeln. Denn schon am nächsten Tage
trafen sich die beiden wie auf eine Ver-
abredung auf dem „Marktplatz“.

Was dann geschah, ließ eigentlich ganz
wie von selber ab, mit einer gewissen Pünkt-
lichkeit und Logik. Ein weiter Ring war
schnell gebildet; der Alte wartete noch am
Rande, als der Tambour sein großes Jackett
mit leichtem Schwung einem bereudenden
Chasseur zuwarf; er stand hoch und fehnig
gewachsen und prüfte mit schnellem Blick
seine Kameraden, die Bürger, den Mann.
Noch ein eiliges Aufstreifen des feinsaublen
Hemdes, aus dem ein brauner Arm wie von
Bronze sich löste, er klatzte in die Hände:
„En avant“, und sprang in die Mitte des
Ringes. Auf seiner gelbseidenen Weste
schwang ein Emblem auf und nieder, welches
in Silber eine Adlerklaue darstellte —
„En avant!“

Peter Munda war unmerklich vorgetreten
und ging ohne Eile auf die Mitte zu. Er
trug seine gewöhnliche dunkle Wolljacke.
Sein gefammeltes, erstles Gesicht war heute

verschlossen und wie Stein. Erst drei Schritt
vor dem Tambour hob er seinen Blick und
blieb stehen. Auch seine Arme hatte er lang-
sam erhoben. Wie eine Aufforderung.

Dem Tambour war keine Bewegung ent-
gangen; auch die kleinste griff er mit ge-
spanntem Auge auf, er maß sie, wog sie,
man sah, daß er sogar grübelte. Die Blöße,
die sich der Alte da gab, war auch zu un-
wahrscheinlich. Munda stand noch immer mit
erhobenen Armen und der herausfordernden,
freigegebenen Brust. Die Sunächststehenden
wollen in seinen gemessenen Zügen beinahe
ein stummes Lächeln bemerkt haben.

Endlich griff der Tambour zu und gleich
mit ganzer Wildheit. Er hob den stämmigen
Mann, schwang ihn, kippte ihn, drehte ihn
ab in aller Form des gesuldeten Favoriten.
Umsonst. Er ward erregt, unbesonnen, zu
heftig, die Adlerklaue bligte nur so in der
zitternden Luft; aber es gelang ihm nicht,
Peter Munda zu Boden zu bringen. Der
hielt noch immer wie untätig seine Arme
erhoben.

Der fehnige Körper des Tambours bebte
vor Erregung und Überspannung; er wollte
Atem holen, zu einer Pause erstarkt frei-
geben, da senkten sich bedächtig die Arme
des Alten. Und man konnte seinen Körper
durch die schwere Jacke hindurchsehen, bei
dieser einzigen Bewegung. Fast regungs-
los wuchsen die beiden Gegner ineinander;
sollen sich ganz nah mit ihren Köpfen be-
gegnet sein, mit unheimlichen Augen ge-
messene und dann ein paar Worte mitein-
ander geflüstert haben. Verdanden hat es
niemand. Nur, daß noch zweimal hinter-
einander ein kurzes Knacken kam, der
Tambour schloß wie im Schmerz die Augen
und ließ den Kopf hintenüberfallen, ein feiner
roter Faden riefelte aus seinen Mundwinkeln
über die gelbe Weste, die Adlerklaue —

Eine Rippe hatte sein Herz durchbohrt.
Drei Tage später ist Peter Munda er-
schossen worden.

Abtrigens entfenne ich mich nicht, daß mein
Freund und ich wieder einmal gebort hätten.
Er liebte sein Cello, und darauf spielte er
mir in den Pausen vor.

fr. Wolf

Siebst nicht

Und daß du weißt, wie lieb ich dich hab,
So bleib dem Leben und gib mir dein Grab
Und beste mich ein.

Aus deinem Herzen rimm den Schrein,
In dem du mich trugst, und lenk mich hinab.

Und Knaben lingen. Und Stocken klingen.
Und der Wehrkaut flieg.
Mein Herz will noch einen Schlag erzwingen —
Du halt dich über mein Grab geneigt.

Georg Queri



Sehnsucht

Hans Thoma (Karlsruhe)

Ludwig Uhland

Dein Lob zu fingen, großer Ludwig Uhland,
Der Mutmaß ward mir, was mich ehrt und freut —
Ein halb Jahrhundert nämlich ist es herzt.
Seit Du grossmüthig in der ersten Noth! Kund!
Ich freite nicht, mer heller strahlend licht
Im Ruhmesimmel von den Weltbestehern —
Doch sag ich laut: von allen deutschen Dichtern
War keiner je ein deutscher Poet!

Ein schmales Bändchen füllten Deine Lieber,
Dreihundert Seiten etwa — doch wie sehr
Ist ihre große Wehrkraft gewährt! —
Kausenbüch kamst sie Alles, Hoch und Nieder!
Den Knaben schon entzündt die Schwäbische Kunde,
Des Sängers Muth, der Gute Kamerad —
Ver sacrum und der Überfall im Dad,
Der Blinde König, sind in aller Munde;

Der Wirtn Adhertein, den Sinterknaben,
Jung Siegfried und Das Glück von Oberhall,
Die Büttengrüt — man kennt sie überall,
Wo Deutsche Lust an Song und Klang noch haben.
Es pflegen, wie ererbtes Heiligthum,
Ihr Eigen die auch solchen Schutz zu nennen,
Die nicht einmal des Autors Namen kennen —
Und das ist mehr als Überattentum!

Vertraut, wie ihm das Volklied wohl vertraut ist,
Wie Waldesrauschen und Vögelstimmen,
Wißt Du dem Deutschen nach in unserer Zeit
Vertraut, wie ihm der Mutterzunge Laut ist —
Denn frisch, erquickend und kritikalhell,
Gehört von keinem Anhauch fremder Nothen,
Süßest erft und ehrlieh aus dem Heimatboden
Des Schwabenlandes Deiner Dichtung Quell!

Sie mußte wern von Herz zu Herzen dringen,
Denn deutsch auch, wie der Dichter, war der Mann,
Der mehr noch, als nach höchsten Verken, sann
Noch einem Weg, dem Beste Glück zu bringen;
Der lebenslang fürs alte, gute Recht
Gekämpft, so tapfer, wie die besten Heiden,
Von denen seine Bruchthaladen reihen,
Von Welchen Knaben — keinen Fürten Knecht!

Dem Freiheit mehr als Ordensglanz gegolten,
Der für das Rechte freudig Schuden litt
Und bis zuletzt im Kreise jener sritt,
Die ein geistes, starkes Deutschland wollten.
Der still, tief ihn der Kampf nicht auf den Plan,
Nach edlen Schätzen unsere Volkstämme schürte,
So daß man ihn mit Recht beglücken dürfte
Als unser Germanenlied besten Ahn!

Da: soll ich unser Vater Uhland werten,
So wech ich nicht, wo Anfang ist und Schluß:
Beim Dichter, oder beim Politikus,
Beim Weisen, oder beim Bekehrten!
Doch wech ich eins: in dieser Heiligthum
Wär's deutschem Werken möglich sehr zum Siege,
Wenn wieder so ein Welt bestehern
Wie Du, zugleich ein Sängern und ein Held!

Süßwetter mit 41



Ludwig Uhland

Ferdinand Staeger (München)

Das Spiegelbild

Von Hanns Schemer

Langsam wand die Nacht über die Erde dahin, um ihre Schleiher über die Oefide zu breiten. Doch die letzten Lichter am Himmel verblasen nach und nach in heraufzuehenden Dämmer. Einem Sieger gleich zieht mit der aufsteigenden Sonne der junge Tag empor, schon wie ein oder Jüngling aus altem Kalifengeschichte, der seine junge Kraft erproben will im Spiele der Waffen. Drüben gegen Westen liegt die Oase el Kebir. Wasser spendet sie dem müden Wanderer, der dürstend ihn naht, und Schatten, wenn die Sonne ihre mittäglichen Strahlen senkrecht herabsendet.

Ein junger Mann, dem kaum noch das blonde Bärtchen ent sprossen, hält Raft im Palmwäldchen. Es ist ein Maler aus dem fernen Frankenlande. Seit aber bringt das jugendliche Weib auf, das jeden Morgen, wenn die Sonne heraufsteigt, mit ihrer betäubenden Schönheit sein Herz in Blüten bade.

Voller Entzügen starrt des Kalifen Tochter hinaus. Dort aus der Richtung, nach der sie deutet, führen Reiter in flatternden, weißen Mänteln herbei, die Diener, die ihr Entweichen bemerkt haben und ihrer Spur folgen. Noch einmal schlingt das gazellenhafte Frauenbild zum Abschiede ihre Arme um des Malers Hals. Ein letztes Mal vor ewiger Trennung. — Was tun? Blühschnell durchdringen alle nur erdenklichen Möglichkeiten sein Hirn. Da plötzlich ein Freudenstöhnen. Er wagt Rettung. Schnell, ohne einen Augenblick der kostbaren Zeit zu verlieren, hilft er ihr in die Zisterne, deren flacker Hand, an einigen Stellen ausgehöhlt, Platz zum Versteck bietet. Stürzend schmeißt sie sich in die Höhlung und an prüfender Blick belehrt ihn, daß ohne genaueres Nachsehen nichts von ihr zu entdecken ist. Höchste Zeit! Die Reiter sind herangaloppet und ihr Freudenstöhnen kündigt, daß sie den scheinbaren Schläfer neben seinem Weib entdeckt haben. Ansanft wecken sie ihn und starren dann das Bildnis an, das die von ihnen Gekundete zeigt.

Die Prinzessin ist nirgendes zu erblicken — vergaß er, gebannt in das kleine Bild — so meinen sie. Anglist bilden sie hinüber. Marmein Beschönigungsformen gegen die Nacht des bösen Zaubers, den sie nicht einzufangen moogen. Unschlüssig beraten sie, was zu tun sei; und der Altsche, ein weißhaariger, bronzefarbiger Beduine naht sich jetzt mit unterwürfigen Gebärden und Rienen dem Maler. Er will ihm seine Vorschläge unterbreiten, erst in Güte, denn man kann nicht wissen, wie weit die Macht des Zaubers reicht. Als man ihm das Pferd, das die Entflozene heimbringen sollte, vorführt und ihn einladet, es zu besteigen, überlegt der junge Maler nicht lange und schwingt sich in den Sattel. Furcht ist ihm fremd. Das Abenteuer erregt seine ganze Phantasie und fast freudig strengt er jetzt voran. Zum Glück. So macht er die Idee, den Fiebern an der Veste einen Trunk zu geben, zu nichts. Fatime gestattet die glänzende Fatime gerettet! — Trah weicht sich eine Brust. Nach halbfrühlichem Ritte ist das Ziel erreicht.

Der alte Scheik reitet, das Bild vor sich im Arme tragend, durchs Schloßtor, dem Zuge voran, hinein in des Kalifen Feste. Weib ragen die Mauern mit den azerischen Minaretts aus blendendem Marmor in die Luft. Ueberall blickt der tiefblaue Himmel durch die tausendförmigen filigranartigen, zierlich aus dem Stein gemeißelten Ornamente hindurch. Eine mächtige Treppe führt von Terrasse zu Terrasse hinauf bis zum Eingange des Schloßes, wo neben dem glitzernden Springbrunnen inmitten der bedeckten, buntfarbigen Blumen- und Blüthenzweigen der Herrscher selber steht und den Bescheid seines Abzuges herab, setzt in Weiß gekleidete Eunuchen mit Rienen turbanen auf den Köpfen halten mächtige, krumme Nischthemerer in den Händen. Grinndend werfen sie sich Plüsch des Einverstanbisses zu. Der Scheik kniet nieder vor seinem Herrn und hält

ihm das Ebenbild der Entflozenen vor die Augen. Starr vor Staunen streicht der Kalif sich in mächtiger Erregung den langen, mit buffendem Del gefüllten, blauhaarigen Bart. Aber in seinem Innern jubelt es dankbar: „Fatime!“

Die beiden Schwarzgen tollten ihre Augen schneller in den Höhlen, und „Fatime!“ — kommt's voller Staunen zwischen ihrer wulstigen Lippen hervor. Auch die beiden haben das Bild ihrer jungen Gebieterin erkannt. Der Fürst winkt dem Scheik, und der berichtet das Erlebte verbrämt mit allerhand Ausfähdungen. Die Augen der Eunuchen rollen gefahrdrohend. Und wieder winkt der Kalif. Jetzt steht ungegesselt der junge Zauberei die Tüsten schnell empor, sich nach frankensittiger Sitte vor dem Herrscher vorbeugend. Kein Dolmetsch ist da, und des Kalifen Rede klebt dem Maler unverständlich. Nur bei dem Worte „Fatime“ verneigt sich der Jüngling wiederum.

In diesem Augenblicke tritt schnell aus den düsternen Blumenzweigen die Prinzessin selber hervor, gefolgt von ihren Dienerinnen. Leise legt sie die Hand auf ihres Vaters Arm. Der Kalif aber außer sich vor Entzügen reißt gleichselig die Verlorrensglaube an die und zieht sie ärtlich an seine Brust. In kurzen Worten erklärt ihm Fatime nun, daß sie niemals den Garten des Schloßes verlassen und sich immer in ihren Blumenzweigen aufgehalten habe.

Der Herrscher winkt jetzt dem jungen Maler mit einladender Gebärde, er so möge ihm folgen und sein Gast sein. Inzwischen ist ein Dragoman herbeigekallt worden, der die Sprache der Franken versteht. Während des von finken Säulenwänden aufgetragenen Frühstückes verlobt sich dieser nun dem Göttergast des Malers Rede. Schnell gefast erzählt er, er habe die Prinzessin allmorgentlich bei der Oase el Kebir im Träume erblickt und ihr Bild gemalt. Prinzessin Fatime nicht holdselig befähigt; und diese frühe Morgenstunde habe sie immer in ihrem Garten inmitten der Mimosen geruht und geträumt, um diese Zeit müsse das immer gewesen sein. —

Der Kalif aber war ein arger Mann, der nur darauf sann, wie er sich des Ungläubigen trotz aller Goltfreundtschaft dennoch bemächtigen könne. Kein Gläubiger, viel weniger noch ein Giarur dürfe ohne Erlaubnis ein Bild von einer Prinzessin malen, selbst im Träume nicht, denn das Bildnis jemandes ist dessen eigener Besitz. Der kluge Kalif überlegte hin und her, wie er es am geschicktesten anfangen könne, den Franken zum Tode zu bringen.

„Jetzt sollst Du mein Bildnis malen,“ so hub er an, und „ich schwöre Dir beim Barte des Propheten, daß ich Dich reich belohnen und unbehindert aus meinem Lande ziehen lassen will, wenn Du mich täuschend ähnlich so malst, wie ich aussehe. Sobald das Bild fertig ist, will ich die Ehen meines Landes einladen und den Rat der Weisen hören, ob Du unsere Abmachungen erfüllst hast. Wiße aber, daß Dich der Tod trifft,

wenn Du unsere Vereinbarung nicht zu halten vermagst.“

Voll Begeisterung für die schöne Aufgabe, ein Bildnis des höchsten Kalifen malen zu können, begab sich der Franke mit Feuerzifer alsbald an die Arbeit. Ehe der Mond sich wieder gerundet hatte, war das Gemälde vollendet, stand der Fürst mit seinen von scharfgezogenen, glänzenden Augenbrauen umspannten, beutelförmigen Augen und der tiefen Goltbarbe des Gesichtes, das der blauhaarige Zauber umrahmte, auf der Leinwand. Und alle, die es sahen, bewunderten das Meisterwerk und verneigten sich unter tiefen Salems vor dem Ebenbilde ihres Herrschers.

Der aber sprach, als der Tag der Verarmung hereinbrochen war, voller Hohn und Bosheit in den Winkeln der Augen: „Sehet hier! Also hat der frankensittige Giarur sein Verprechen erfüllt. Betrugen hat er mich, denn er hat mein Bild umgekehrt. Hier seht her!“ Und damit stellte er sich vor das Bildnis wie vor einen Spiegel. Hier, den kleinen braunen Halbmond, das Ermal uneres elden Stammes, hat er unter das falsche Auge gesetzt!“

Wie im Spiegel, so glaubte der Kalif, müsse er das Muttermal genau gegenüberüberend auf dem Bilde erblicken können. Sieh dann aber neben das Bild stellend, sich er zornig: „Ihr alle vergleicht mich selber!“

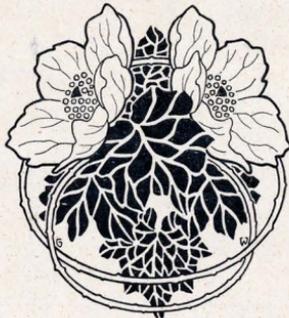
Da ließen sich die Altschen und Weisesten im Rate der Gläubigen, nachdem sie sich dreimal tief bis zur Erde verneigt hatten, also vernehmen: „Großer Beherrzter uneres Volkes, Du täuschst Dich. Das Obermal Deines Kalifenstammes befindet sich auf Deinem Bilde an der richtigen Stelle. Wir können's nicht anders bezagen.“ Mächtige Zorn entflammte des Kalifen Worte, als er jetzt herordnete: „Ich weiß, was meine Augen sehen! Hinrichte mich! Ich laß Euch alle lassen, wenn Ihr nicht törtet und mit Blindheit geschlagen wäret. Merkt Ihr denn nicht, daß alles Blendwerk des Zaubers ist?“

Wieder verneigten sich die Weisesten im Rate und der Altsche unter ihnen hub also zu sprechen an: „Großmächtiger Kalif! Nicht Zauberei ist im Spiele, sondern ein Werk Allahs selber, des Großen. Ich hat alle Weisungen so geschaffen, daß sie ihre eigenen Arme und Hände, ihre Brust, ihre Lippen und Füsse selber betruben können. Ihr eigenes Gesicht aber können sie selber nicht sehen. Allmächtiger Fürst! Noch einmal blick hier in den Spiegel. Du siehst nicht Dich darin, sondern Dein Spiegelbild. Und wenn wir, wie Du es befallst, unser Urteil abgeben sollen über jene Vereinbarung zwischen Dir, großer Kalif, und dem ungläubigen Franken, so neigt sich diesem das Jüngling an der Wage der Gerechtigkeit zu. Er malte Dich an, wie seine und unsre Augen Dich sehen. Wolltest Du anders Dein Spiegelbild von ihm gemalt sehen, so häßtest Du ihm den Spiegel mit Deinem Bilde darin weisen sollen!“

Der Alte mit dem grünen Turbane der Alkömmlinge Mohammeds verneigte sich tief und trat zurück in den Kreis des besällig stimmenden Rates. Ganz überlegte der Kalif das Gehörte, das ihm seltsam erschien und neu und doch so selbstverständlich, nachdem er der Erkenntnis hin Dir geliehen hatte. —

„Ich schenke Dir mein Bild, das Du von mir gesehen und gemalt hast. Nimm es als Lohn. — Und freies Geleit führe Dich alsbald an die Grenze meines Landes zu den Leuten meines Stammes!“ So sprach er zum Franken.

Diese morgenländische Geschichte war mir in den Sinn gekommen, als mir etwas ganz Ähnliches bei einem Porträtauftrage passiert war. In der Tat hatte der Auftraggeber sich noch niemals klar gemacht, daß er selber eigentlich der wenigstens Gezeichnete zur Beurteilung seines eigenen Bildes sei. Er kannte sein Gesicht nur aus dem Spiegel des Friseurs, wenn er dessen Aehnlichkeit nachzukontrollieren pflegte. Die paar Unbenediten, deren Behandlung die Kunst des Barbiers verlangte, saßen jetzt auf dem Bilde umgekehrt und sim-



Gadso Weiland



Stille Zeit

Leo Putz (München)

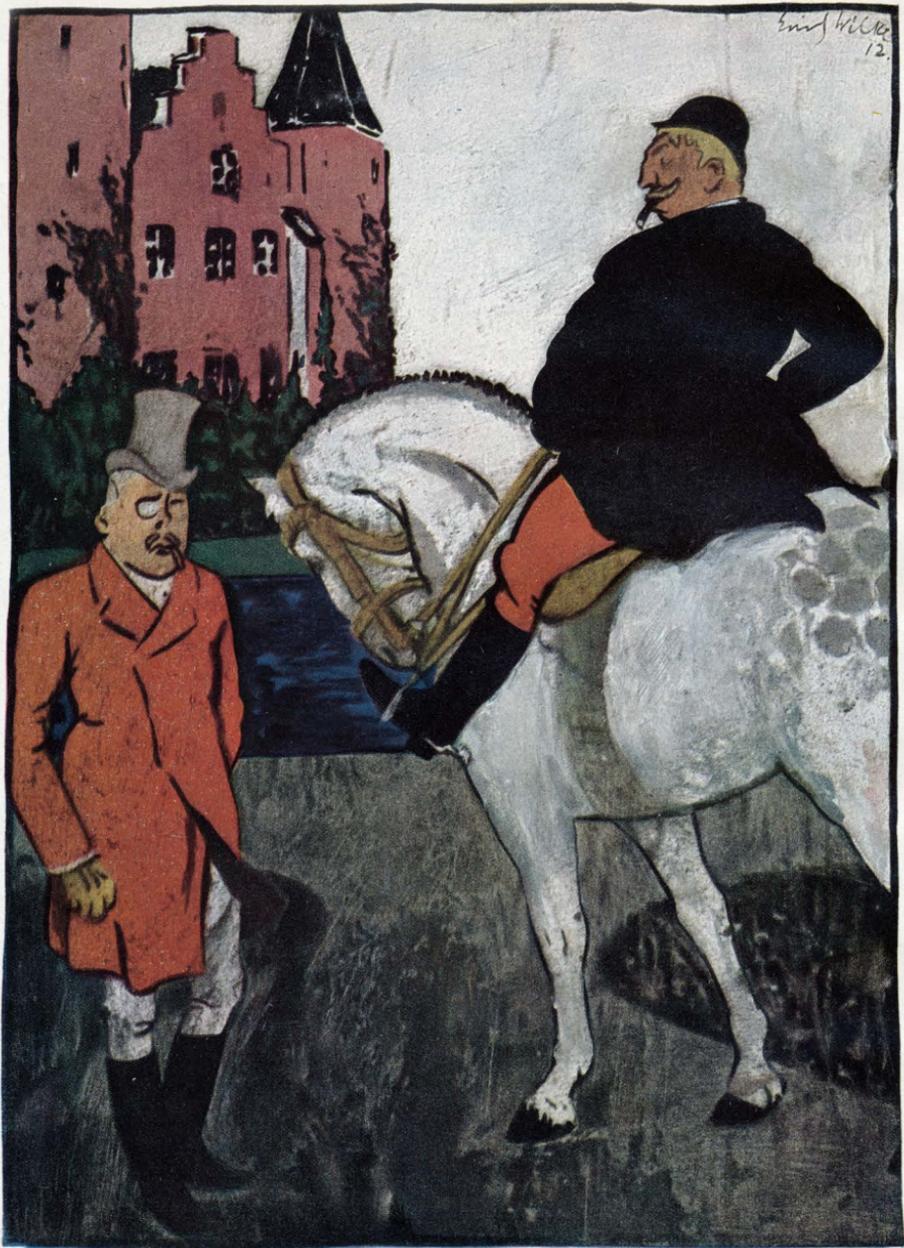
Das Wasser glänzt noch weit und blank

Die Sonne wurde breit und sank
Und ruht jetzt auf dem Meeresgrund.
Das Wasser glänzt noch weit und blank,

Und aus der fernen Wolkenbank
Da steigt das Mondhorn spitz und rund
Und golden wie ein Garbenbund.

Ein Boot mit schlaffen Segeln zieht
Langsam, als hab's zum Wandern Not.
Es folgt dem Tag, der da entflieht.

Max Dauthendey



Ostelbische Ritter

„Na, und wie sind bei Dir die Kartoffeln ausgefallen?“ — „Mir ganz wurscht! Ich sauf doch den Schnaps nich!“



Bauernlogik

„An Viechzoll hamma, a neue Kirch und a neue Brucken hamma und a Lokalbahn hamma aa. Jatz fo a Jeda wähl'n, wem er mag!“

verwirrend für ihn. Und lange Zeit hat es gebraucht, dem Betrachter seiner selbst klar zu machen, worauf der ihm fremde Anblick zurückzuführen sei.

„Da hat man sich ja in der Tat noch niemals selber gesehen!“ — „Wenigstens dann nicht,“ mußte ich befähigen, wenn Sie nicht einen zweiten Spiegel zu Hilfe nahmen, um das Bild des ersten wieder abzu spiegeln, was ja auch gemeinhin keine Gepflogenheit der Männer ist. Frauen aber,“ setzte ich ihm weiter auseinander — „betrachten sich fast niemals ihre Gestalt, wenn sie doppelte Spiegel am Toiletettische benutzen, sondern nur die Haarfrisur oder den Huttaufbau auf seinen geschmackvollen Sitz hin. Die intimere Beobachtung der Gesichtszüge auf die Wirkung der Hausförmigkeit hin, zum Beispiel, nehmen sie, soweit ich das beobachten konnte, nur immer im einfachen Spiegel vor.“

„Ja,“ so meinte mein Mäcen dann — „da wären wir Bildbetrachter in der Tat die am wenigsten Berufenen zur Beurteilung der eigenen Bildnisse!“ Ich nickte, machte ihn dann aber auf den Umstand aufmerksam, daß in unserer Zeit die Photographie ein ganz vorzügliches Mittel geschaffen hätte, die Selbsterkenntnis zu ermöglichen, ohne daß sich die meisten Menschen dieser Tatsache und ihres Verweises recht bewußt würden. In der Hausförmige käme es aber hoch darauf an, wie der Künstler das Gesicht eines Menschen fäße. Und die Beurteilung der Ähnlichkeit stünde

allein Freunden und Bekannten des Gemalten zu, die mit künstlerischen Augen zu sehen imstande seien. —

Die Frage des Spiegelbildes interessierte mich weiterhin, und ohne meine Erfahrungen hätte ich in einem besonders wichtigen Falle unbedingt einen großen Mißerfolg geerntet. Es handelte sich dabei um eine Steinzeichnung, die ich von einer sehr interessanten Persönlichkeit von hohem Rang und Würden zu machen hatte. Das Bild schien besonders gut gelungen nach der Aussage aller Derer, die den Auftraggeber kannten — und derer waren viele. Nur ihm selber gefiel das Bild absolut nicht; woran das lag, war natürlich nicht herauszubekommen, weil sich der Kaiser über sein Empfinden in solchen Dingen nicht verständlich genug auszudrücken verstand. —

Hier war mir nun eine Gelegenheit geboten, einmal das Exempel auf meine Beobachtungen zu machen. Der Steinbrucker mußte einen Umdruck von Stein machen, der meine Zeichnung nun umgekehrt, also genau wie das Spiegelbild, erscheinen und wirken ließ. Der Erfolg übertraf alle meine Erwartungen. Mein Ökonom war begeistert und lobte die neuen Bilder nun über alle Maßen. Jetzt hielt ich es für angebracht, ihm auseinander zu setzen, woher das käme. Den besten Beweis von der Richtigkeit meiner Behauptung würde er selber daraus erfahren können, welche Art der Bilder von den

anderen gewählt würde. — Und richtig! Nicht ein einziger von all den vielen wollte das Spiegelbild besitzen, das des Bestellers persönliche Freude bildete.

Später einmal meinte er, da er sich jetzt mit den Tatsachen abgefunden hatte: die juristische Frage wegen des Redites am eigenen Bilde müsse oftmals auf große Schwierigkeiten stoßen, denn eigentlich sei doch das eigene Bild jemandes nur das Spiegelbild, zu dessen gemalter Wiedergabe kein Besizer Stellung nehmen könne. Man müsse sich halt doch auf das gute Urteil anderer oder besser noch, auf das des Künstlers selber, verlassen. — Ich mußte meinem gelehrigen Ökonom Beifall zollen.

Liebe Jugend!

Ein Schutzmann in einer süddeutschen Stadt erhält den Auftrag, in einer Krankenversicherungssache bei dem Arbeitgeber eines Tagelöhners eine Erhebung zu machen.

Der Schutzmann meldet: „Der Arbeitgeber konnte nicht einvernommen werden, weil derselbe das Kgl. Traindepot ist, welches ein militärisches Gebände ist.“



Gespräch im Dunklen

„Na — für die schlechte Stimme hat sie eigentlich immer noch zu viel an.“

Eine Sprache können Sie in wenigen Monaten

erlernen mit Poehlmann's Sprachlehrcursen, gleichgültig, ob Sie die Sprache durch Selbststudium oder durch mündlichen Unterricht erlernen wollen, weil Poehlmann's Sprachlehrcurse Satz für Satz nach den psychologischen Grundsätzen des leichten Lernens und sicheren Behaltens aufgebaut sind. Die Lehrkurse werden aber nicht von weltfremden Theoretikern, sondern von Leuten abgefaßt, die mitten im praktischen Leben stehen, weshalb in den Lehrbüchern auch den Bedürfnissen des täglichen Lebens in reichstem Maße Rechnung getragen ist. In Poehlmann's Sprachlehrwerken ist es nicht dem Zufall überlassen, ob dieses oder jenes Wort darin vorkommt. Es wurden in jeder Sprache diejenigen 5000—6000 Wörter ausgesucht, welche im täglichen Leben am häufigsten vorkommen, und diese 5—6000 Wörter sind in dem jeweiligen Lehrwerke systematisch verarbeitet. Jedes Wort wird in einem Satzzusammenhang geboten, so daß über seine Bedeutung und Anwendung kein Zweifel bestehen kann. Hat ein Wort mehrere Bedeutungen, so ist jede dieser Bedeutungen in einem eigenen Satz veranschaulicht. In dieser Weise lernen Sie nicht etwas von der Sprache, sondern Sie erlernen die Sprache, wie sie lebt und lebt, und das in denkbar kürzester Zeit und mit denkbar geringster Mühe!

Hier einige Auszüge aus Zeugnissen: „Mit der Durchnahme Ihres Werkes lernte ich sprechen, auf

spielend leichte Weise in der fremden Sprache denken, wie es nach meiner felsenfesten Ueberzeugung und nach einer im fremden Land gesammelten Erfahrung nur mit Ihrem Werke möglich ist. . . . Mein Verdienst hat sich inzwischen um 30% gesteigert, was ich zum größten Teil Ihrer Methode verdanke. H. H.“ — „Was Ihre Methode betrifft, so ist sie ohne Zweifel ein Triumph; sie bildet eine phänomenale Erscheinung in der Geschichte der Sprachmethodik. H. K.“ — „Teile Ihnen mit, daß die Methode zur Erlernung der englischen Sprache eine praktische und leicht faßliche ist. W. E.“ — „Das Lernen bereitet mir Freude, ich behalte das einmal Gelernte gut im Gedächtnis und die Tatsache, daß ich einfachere Lektüre, Zeitschriften etc. ganz mühelos nach so kurzer Zeit übersetzen kann, spornt mich zu neuem Eifer an. M. K.“ — „Keine der vielen Methoden, die ich kenne, führt so schnell und dabei verhältnismäßig mühelos in das schwierige Gebiet der Eigentümlichkeiten einer Fremdsprache ein. A. M.“ — „Nach kaum vierwöchentlichem Studium kann ich schon leichte Sachen lesen. F. M.“ — „Ich habe den gesamten Lehrkursus in knapp vier Monaten durchstudiert und bin zu einem glänzenden Resultat gekommen. T. R.“ — „Dank Ihrer Methode ‚Französisch leicht gemacht‘ habe ich innerhalb sechs Monaten fließend französisch sprechen und schreiben gelernt. U. B.“

Verlangen Sie Prospekt 75 (kostenlos) von

Poehlmann's Sprachen-Institut, Berlin W., Wittenbergplatz 1.

Mündlicher Unterricht.

Brieflicher Fernunterricht.

Werke zum Selbstunterricht.

Zweigschulen für mündlichen Unterricht:

Augsburg Eiermarkt D 64.	Berlin Wilhelmstr. 49.	Biala Josefsplatz 8.	Bonn Hohenzollernstr. 4.	Breslau Ernststraße 8.	Davos-Platz Haus Surpunt.
Dresden Albertstr. 10.	Dresden Marienstr. 15.	Gelsenkirchen Bahnhofstr. 72a.	Leipzig Nürnbergstr. 8.	Magdeburg Alte Ulrichstr. 9.	München Amalienstr. 3.
	Nürnberg Königstr. 33—37.	Stettin Bismarckstr. 3.	Zwickau Auß. Plauenschestr. 21.		

== Weitere Lizenzen sind zu vergeben. ==

Erich Wilke 12.



Zorgen „Du, von unseren Leuten wollen 'n Paar 'n Zigaretten mitmachen!“ — „Es wird immer böller! Zaufen wollen die Kerls nich mehr — nu fangen fe auch noch mit dem böiden Sport an — der feine Nimbus des deutschen Studentenlebens geht natürlich auf diese Weise flöten!“

Es gibt nichts Besseres!

Man verlange stets nur

Carmol



Carmol hilft über Nacht meist spürt man sofort Linderung

Carmol der Name ist gesetzlich geschützt — Ärzte empfehlen Carmol zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch. Es ist der beste Schmerzstiller und ersetzt eine Hausapotheke.

Carmol wird von Millionen Menschen gebraucht als Einreibung bei Rheuma, Gicht, Hexenschuß, Kopf-, Hals-, Zahn-, Gelenk-, Rücken-, Leib- und Magenschmerzen.

Carmol ist unschädlich und ungefährlich, man nimmt zehn bis zwanzig Tropfen in einem Löffel Wasser oder Tee bei Magenverstimmung und Diarrhoe (Kindern je nach Alter).

Carmol zwei bis drei Tropfen auf Zucker, ersetzt die beliebten Pfefferminzpastillen und wirkt bei Husten und Schnupfen sehr wohltuend.

Carmol einige Tropfen in ein Glas Wasser, ist das billigste, den Mund erfrischende Zahn-, Mund- und Gurgelwasser.

Carmol stärkt Muskeln, Nerven und Glieder. Als Einreibung nach Anstrengungen auch für Sporttreibende zu empfehlen.

Carmol ist, mit ebensoviel Wasser verdünnt, ein vorzügliches Kopfwasser, stärkt die Haarsurzeln, entfernt Schuppen und Schinnen.

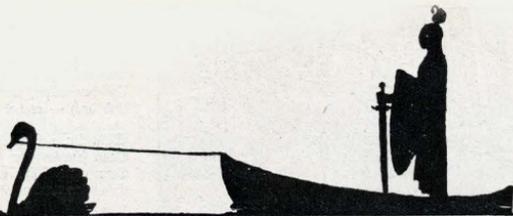
Carmol ist unübertrefflich, daher verlange man ausdrücklich GARMOL; Carmol tut wohl.

Carmol kostet 1.25 Mark und 3.50 Mark. Probeflasche nur 75 Pfennig.

Carmol Abführtee, Paket 50 Pfennig. Husten-Bonbon, Blechdose 50 Pfennig.

Carmol-Fabrik Rheinsberg (Mark).

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

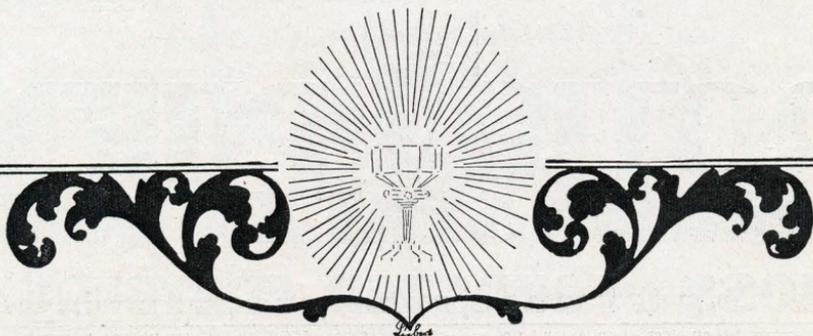


In der Sammlung der
Ullstein-Jugend-Bücher erschien soeben:

Gerhart Hauptmann
Lohengrin

Mit Bildern von Ferdinand Staeger
1 Mark

In sämtlichen Buchhandlungen erhältlich
Verlag Ullstein & Co, Berlin-Wien





Konzert

F. Heubner

„Du Vata — zweng was spült denn de' Mußi oamal so leif' und oamal ganz laut?“

„Dummer Bua, — daß die Leit' — wo schwer hër'n, aa was hamm für ihr Göld!“

Der Mops

Wo ist der Mops . . . der Schönhund ferner Tage,
Verstwinden wird er gänzlich, wie mir scheint,
Unliebenswertig war er, grämlich, ohne Frage —
Und doch — er hat es gut mit uns gemeint!

Willst Du, o Freund, die Tante heut' beerben,
Dann schenke einen Mops ihr, aber bald!
Denn ohne Mops wird keine Tante sterben,
Erbtanten werden ohne Möpfe alt.

Der Mops allein war früher unsere Rettung,
Mit einem Mops, der teuer ihr und lieb,
Starb rasch die Tante an der Herzverfettung,
Weil sie ja immer mit ihm stehen blieb.

Heut' steckt sie Japans Iwerghund in die Tasche,
Zum Sport begleitet sie der Schäferhund,
Der Frauenhund von heut', der leichte, rasche,
Ist für die Tante leider zu gesund!

Sie geht wohl noch mit Siebzig auf die Freite,
Und bleibt gesund bei Wurst und Mal und Klops —
D'rum sorgt dafür, daß wieder sie begleite
Der Freund von einstmals, der vergeß'ne Mops!

Maikäfer

Liebe Jugend!

Meiner Wohnung gegenüber steht eine Kirche.
Da nun die eine Seite unserer Straße neu ge-
pflastert wird, mußte eine, in meinem Hause aus-
stehende Partei ihren Maßstabwagen auf die andere
Seite, demnach vor die Kirche stellen. Da frug
mein kleiner Niese verwundert:

„Du — Onkel, zieht denn der liebe Gott aus?“



ROTKAPPPHEN

SEKT

KLOSS u. FOERSTER, FREYBURG%

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

DIE 7 SCHWABEN.



Marke

Asbach „Uralt“

echter alter Cognac

Weitere beliebte Marken: Asbach „Eiffel“ und Asbach „Alt“

Deutscher Cognac

Wahres Geschichtchen

In einer Provinzstadt, die zugleich Garnison ist, soll im Stadttheater „Rosmersholm“ gegeben werden. Kurz vor Beginn der Vorstellung tritt der Regisseur an die Rampe und verkündet dem atemlos laufenden Publikum, daß zu seinem Bedauern wegen Erkrankung des Hauptdarstellers „Rosmersholm“ nicht gegeben werden könne, dagegen werde ein ähnliches Stück von einem Landsmann Jbsen's, nämlich Björnstjerne Björnsons „Laboremus“ gespielt, er erhebe sich den Dank des geehrten Publikums dafür, daß er das geehrte Publikum mit dem gewiß ebenso wertvollen Stück des gewiß ebenso berühmten nordischen Dichters bekannt machen könne. Diejenigen Herrschaften jedoch, welche kein Interesse für „Laboremus“ hätten, erhielten ihren Billettpreis an der Kasse zurückbezahlt. — Verengung. Lautlose Stille. Alles bleibt sitzen. Nach Verlauf einiger Sekunden stehen auf der Galerie drei Kanoniere äußerst geräuschvoll auf und verlassen lächelnd und spottlächelnd das Theater . . .

Sie hatten „Rosmersholm“ sehen wollen!

Aus der Schule

„Meine Herren“, sagte ein Seminarlehrer im Schwäbischen, „es ist fast nicht zu glauben, aber es gibt Lehrer, die der erste Fall vom vierte nicht unterscheiden können.“



Sittliche Forderung

R. Hesse

„Das is a recht a Mißstand, daß ma nigends an Sarg auf Abzahlung kriagt.“

Die Bühne
im eigenen Heim
Gramola

bietet den gleichen Genuss wie der Besuch des Theaters. Das reichhaltige Repertoire aller Künstler von Welttrübsicht dauernden Kunstgenuss.



Offizielle Verkaufsstellen werden überall nachgewiesen. Illustrierte Preisliste 1/2 Pfund Wunsch kostenlos. Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 72, Ritterstr. 35.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Die ich rief, die Geister . . .

Spiritistische Seance in einem reichen Patrizierhaus in Hamburg. Geisterbeschwörung.

Als erster erschien der Geist Cäsars.

Den Anwesenden sträubten sich die Haare.

Geschichtsforscher Geheimrat Max Lieberwein fragte zähneklappernd: „Geist des großen Cäsars! Wann bist Du geboren?“

Fern ertönte eine dumpfe Grabesstimme: „Im Jahre 102 vor Christi Geburt.“

„Stimmt!“ hauchte Geheimrat Lieberwein, und schauerte.

Da wurde es mir zu dumm.

„Herr Cäsar“, sagte ich, „wie kommen Sie zu so einer merkwürdigen Zeitrechnung? Sie können doch von Jesus Christus gar nichts wissen! Der wurde doch erst 44 Jahre nach Ihrem Tode geboren!“

Der große Cäsar ließ sich nicht beirren.

Fern, dumpf und hohl höhnte er mich an: „Armer Erdmensch, mit dem gleichen Schjarfjinn könntest Du mich auch fragen, wieso ich die hochdeutsche Sprache so gut beherrsche?!“

Lachte schaurig, verschwand, und ließ nicht die geringste Geisterverbindung mehr mit sich herstellen.

Heinz Scharpf

Liebe Jugend!

Während meiner Sommerreise fehrte ich auch einmal in einem kleinen ländlichen Gasthause ein. Da kam es denn, daß ich die Wirtin nach einem verschwiegenen Ort fragte. Sie wies mir eine Tür am äußersten Ende des Gehöfts. Von außen sah das ganz vertrauen-



Ungewohnte Kost

„Wie predigt denn Euer neuer Pfarrer?“

„Net rar, der fimmst allweil ins Evangeli eini.“

erweckend aus, aber als ich die Tür öffnete — o weh — da fehlte die ganze Rückwand, man hatte einen schönen Ausblick auf das nahe Dörichen und die Chauffee. Einigermaßen entsetzt wandte ich mich wieder an die freundliche Wirtin; aber sie tröstete mich mit den Worten: „Da können Se ruhig ruff gehen, vorne is ja die Türe und von hinten feunt Se ja keener!“

Salamander

Schuhges. m. b. H. Berlin

Einheitspreis M12⁵⁰ Luxusausführung M16⁵⁰



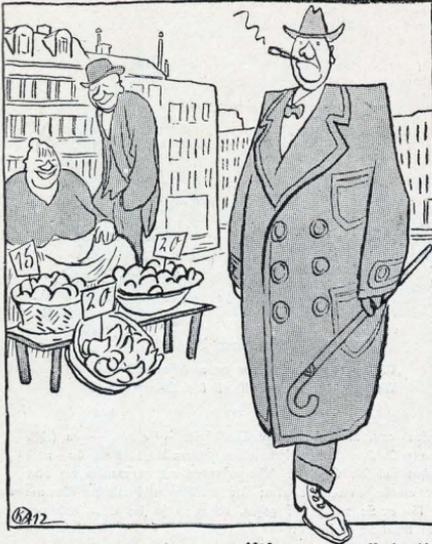


AMAR

Zentrale:
Berlin, W. 8.
Friedrichstr 182

Fordern Sie Musterbuch J!!!

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der neue Wlter

K. Arnold

„Lahm schaug o', an Herrn Baron auf Abzlagszahlung.“

Liebe Jugend!

In Prag ist sehr schlechtes Trinkwasser. Einst fragte Leutnant Nowotny den Regimentsarzt:

„Du, Doktor, sag einmal: wann ma a bißl Cognac ins Wasser schütt — wern da die Bazillen hin?“

„Setz des is schwer zum sagen. Sicherer is: Du tuft a bißl Wasser in Cognac.“

Noda Noda

Aus Sachsen

In meiner Stammkneipe hat eine Anzahl junger Leutchen einen Verein „Neu-amicitia“ gegründet. Letzthin saß ich nun mit einem Mitglied dieses schönen Vereins zusammen und fragte: „Wie sind Sie denn gerade auf diesen Namen gekommen?“

Und nach kurzem Überlegen erhielt ich zur Antwort:

„Nu, — von amifiern.“

Verbrecherlatein

Hic Rhodus, hic salta! = Der Fluchtversuch.

Ubi bene, ibi patria = Beim Soller drum! im Tal.

Sub rosa = Der Meineid.

Der Brief

Ist die Charakter-Visitenkarte des Menschen.

Er zeugt von der Denkwiese, dem Geschmack und dem Taktgefühl seines Absenders, genau wie die Kleidung. Onoma Papier ist der Ausdruck gebliebenen Geschmades und vornehmer Gesinnung.

In allen gesellschaftlichen Kreisen, wo man Sinn für wirkliche Schönheit besitzt und verlangt, daß ein Brief bei allem schönen Aussehen auch eine bequeme Schreibfläche bietet, hat Onoma ungeteilten Beifall gefunden, tagtäglich erwirbt es sich neue Freunde.

Onoma,

das Briefpapier, wie es sein soll.

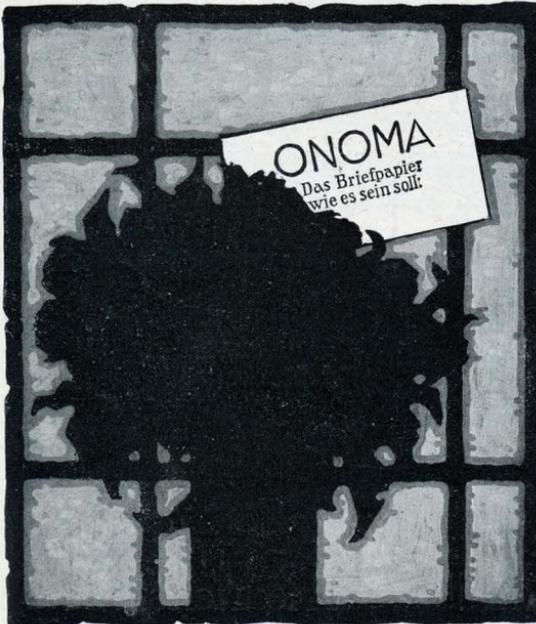
1. Im Aussehen und Format gebliegen, würdig, durch schlichte Einfachheit vornehm, keine törichte Modetpielerei.
2. In der Qualität hochfein und edel.
3. In der Zweckmäßigkeit der Schreibfläche bei gleichzeitigem schönen Aussehen unübertrefflich, wie eingehende, langjährige Versuche der beteiligten Fachkreise übereinstimmend erwiesen haben. Beachten Sie die sammetartige Weiche der Oberfläche.
4. Für jede normale Handschrift, ebenso wie für Schreibmaschinenschrift passend.
5. Eigenartige, gefällig geschäftige Aufmachung.

Für Privatverkehr: Diplomaten-, Herren- und Damenformat.

Für Geschäftsverkehr: Quartformat.

In jedem guten Geschäft erhältlich. Wo nicht, wende man sich an

Onoma Papierwarenfabrik,
Dresden-V. 1.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Inseraten-Annahme
durch alle Annoncen-Expeditionen
sowie durch

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

„JUGEND“

Copyright 1912 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

Insertions-Gebühren
für die
viergespaltene Nonpareille-Zeile
oder deren Raum Mk. 1.50.

Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern): in Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Oesterreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire it. 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 2.90, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Lei 5.80, in Russland Rbl. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 5.65, in Aegypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pfg., von 1906 bis 1910 35 Pfg., von 1911 ab 40 Pfg. ohne Porto.

*Die zahnsteinlösende Solvolith-Zahnpasta
ist ständig im Gebrauch Allerhöchster Kreise.
Überall erhältlich. Preis M 1.— die Tube.*

Dame von der Bühne, Schauspielerin, Südländerin, sucht Briefwechsel mit intelligent., lebensklug. u. gut-situiert. Herrn zwecks Heirat. Off. erb. unt. H. Urgens, d. Exped. 4., „Jugend“.

**Winterstein's
Sport-Portemonnaie**

ist und bleibt anerkannt das praktischste und beste für Herren und Damen.



Von 1a schwarz oder braun echt Saffianleder oder rot echt Juchten, mit durchaus Wildlederfutter, bequem 60 Mk. Silbergeld fassend, ganz flach in der Tasche, Größe 10x7 cm nur Mk. 3.—, Größe 11x7 1/2 cm nur Mk. 4.—. Desgleichen schwarz Montelieder, Größe 10x7 cm für Herren nur Mk. 1.75, 8 1/2 x 6 cm für Damen nur Mk. 1.50. Desgleichen echt Kr. kodillerte in eleganten Farben, Größe 10x7 cm nur Mk. 4.75, Größe 11x7 1/2 cm nur Mk. 5.75.

F. A. Winterstein,
Koffer- und Lederwarenfabrik,
Leipzig 7, Hainstrasse 2.
Größe illustrierte Preisliste kostenlos.

**PRYM'S ZUKUNFT
DRUCKKNOPF**

DIE WELTMARKE
TECHNISCH HÖCHST MALLENDST — UNBEDINGT ZUVERLÄSSIG

Zur gefl. Beachtung!

Wir bitten die verehrlichen Einsender von literarischen und künstlerischen Beiträgen, ihren Sendungen stets Rückporto beizufügen. Nur wo dieses bezieht, halten wir uns im Falle der Unverwendbarkeit zur Rücksendung verpflichtet.

Redaktion der „Jugend“

Das Titelblatt dieser Nummer ist von Paul Rieth (München).

Die Genehmigung zum Abdruck von Hans Thoma „Sehnsucht“ haben wir von der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart erworben.

Sonderdrucke von sämtlichen Blättern sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch den Verlag der „Jugend“ zum Preise von 1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfennig für halbseltige, zu haben. — Bei jeder Sendung werden für Porto und Verpackung 45 Pfennig extra berechnet.

**Schallplatten
Verleih-Institut.**
Auch nach auswärts. Prospekt gratis.
Karl Börs, Berlin 38
Neue Königstrasse 38.



Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung zum freien Redner durch Brechts tausendfach bewährten Fernkurs für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst.

Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten. — Anerkennungen aus allen Kreisen. — Ausführliche Broschüre kostenlos durch die Redner-Akademie R. Halbeck, Berlin 389, Potsdamerstr. 123 b.

Wer sein Zeichentalent

und seinen künstlerischen Geschmack verwerten, wer Maler oder Malerin, Bildhauer, Arch., Kunstgewerbetler werden will, oder wer als Künstler u. Kunstgewerbetler neue Erwerbsmöglichkeiten sucht, versäume nicht, „Das Buch der kunstgewerblichen und künstlerischen Berufs“ von Hermann Widmer (Mit zahlr. Abbild. Pr. M. 8.—) zu lesen. Glänzend begachtet u. aufs wärmste empfohlen von den Professoren: Eugen Bracht, Peter Behrens, Ludwig Dettmaring, F. Kallmorgen, Br. Möhring, Herm. Prall, Fr. v. Stuck, Hans Thoma, Anton v. Werner, H. v. Zügel u. vielen andern allererl. Künstler. Prosp. H kostenlos vom Verlag Georg Siemens in Berlin W. 57.

Blutarme

und Kranke trinken während der Rekonvaleszenz feurig süßen

Santa Lucia

**Stärkungs-
Rotwein.**

Nachahmungen bitte zurückzuweisen. Käuflich in Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften. Fl. 1.50 u. 2.—. Santa Lucia Weinkellerei, Berlin N 4 d.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Wiener Sezessions-Nummer der „Jugend“

Nr. 48 vom 23. November wird als Nummer der „Wiener Sezession“ erscheinen. Sie enthält Farben-Reproduktionen nach Bildern folgender Wiener Künstler: O. Friedrich, V. Hofmann, Ludwig Rösch, Oswald Roux, Richard Harlfinger, Fr. Waack, Ferd. Schmutzer und Herm. Grom-Rottmayer.

Im literarischen Teil werden ausschließlich Wiener Autoren vertreten sein: Carl Marilaun, Paul Stefan, Raoul Auernheimer, Max Hayek, Franz Theodor Czokor u. a. sandten Gedichte und Erzählungen, in denen meistens Wiener Motive behandelt werden.

Interessenten bitten wir um sofortige Aufgabe der Bestellung.

München.

Verlag der „Jugend“.



Für Sport-Aufnahmen im Winter das Beste:

„Agfa“ Photo-Artikel.

Hervorragend illustrierte „Agfa“-Literatur gratis durch Photohändler oder durch die

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin S. O. 36.

**Wärme
Gesunde Luft
Behaglichkeit
Geldersparnis
Hochfeine Arbeit**

Buderus Dauerbrand-Ofen u. Thonofeneinsätze
Bezugsquellen sind bessere Spezialgeschäfte oder werden nachgewiesen durch die Hersteller:
Eisenwerke Hirzenhein.
Hugo Buderus, G.m.b.H. Hirzenhein, (Hessen).

Prokurist

Anfang 30er, von angenehmen Aeuseren und heiteren Charakteren, in bester Position, mit hohem Einkommen und Vermögen, später Inhaber des väterlichen gutdürftigen Betriebes in Großstadt Sachsen, sucht zwecks baldiger Heirat die Bekanntschaft einer vermögenden Dame im Alter von 20-30 Jahren zu machen. Damen, welchen an einer glücklichen Zukunft liegt und diesem durch aus erhehrten Gesuch Verträgen entgegenbringen, wollen ausfr. r. Offerten mit Adressenangabe u. möglichst Photographie, welche nicht konvert. Fal es 2187 rekonstruiert wird um. M.G. 2187 durch Haasenstin & Vogler A.-G., Chemnitz, einsenden. Anonym zwecklos. Berufsvormittler verboten.

Wie werde ich größer?
Ein Körpererweiterungs-System vom Dr. Henry Ebenen. Entdeckt ohne alle Wunden. u. Härtet den ganzen Organismus. Zeitlich enthält Anleitungen, Ihre Körpergröße eine Zentimeter höher, um 10-15 cm zu erhöhen. Preis 2.20, 2.40, 2.60.
Richard Rudolph,
Breslau R. 11
Südlenze 9.

Markensammler?
Dann wollen Sie sicher heute noch meine Preisliste bestelln. W. Sellgachopp, Hamburg-Barkhof 43.

Elektrisiere dich selbst.
Broschüre und Preisliste gratis u. franko. Schoone & Co. 205, Frankfurt a. M.

CLICHE CONSEE
MÜNCHEN 5
PLAKATE KATALOGE
KUNSTWERKE
IN SCHWARZ- u. FARBBENDRUCK
GROSSBETRIEB
KOSTENANSCHLAGE U. MUSTER GRATIS

Beschlagnahmt! frei gegeben! Soeben Boecaccio, Dekameron . . . 4 Mk. Casanova, Erinnerungen . . . 4 Mk. Diese Werke aus der galanten Zeit, geschmückt mit prächt. Illustrat. v. Marquis de Bayros, sind nur deshalb für den spottbilligen Preis lieferbar, weil sie bald Gemeingut aller Bücherfreunde werden sollen.
Lady Hamilton, Memoir, einer Favoritin 2.00
Katharina II., Die nord. Semiramis 2.00
Niöon da Lencos, Memoir, einer begabter Frau 2.00
Katharina Charlo v. Gramont, Memoir, einer Hofdame Ludwig XIV. 2.00
Wech elre ch ist d. Leben dieser Heldinnen der L'e'e. D esse Memoir, si d ein gerueses Spieg bild ., Sitte geschichte d 18. Jahr. O. Schladitz & Co., Berlin W., Bülowstr. 54 J.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für **Syphilitiker.**
Aukf. Brosch. 4 über rasche u. gründl. Heilung aller Unterleibsleiden, ohne Berufsruft, ohne Rückfall! Diskr. verschl. M. 1.20
Spezialarzt Dr. med. Thiquen's biochemisches Heilverfahren, **Frankfurt a. Main** Kronprinzenstraße 45 (Hauptbahnhof), Köln, U. Sachsenhausen 9.

Kein Wunder.

daß sich die Herzen der Damenwelt trotz seiner Jugend der gesetzlich geschützte Thalyria-Edelformer im Fluge erobert hat. Hät er doch, was sein Name verspricht. In vollendeter Weise veredelt und formt er die weibliche Gestalt. Unter ihm wächst die Figur, stolzer erhebt sich das Haupt. Entstellende Körperfülle hält er zurück, fehlende bringt er zur Geltung. Plastisch schön wölbt sich die Brust hervor; schmale Rundung gibt er den Hüften, den Leib macht er schlingt. Nicht wie angezogen sitzt er, nach Art der Pariser Korsettmontkoselosen, nein, weich und doch innig schmiegt er sich den einzelnen Linien an, sich gleichsam mit ihnen vernehmend. Darum auch keine Pressung, kein Druck, Allen Organen gestattet er freie Entwicklung und natürliche Tätigkeit; Kranke stützt er und führt zur Form zurück. Somit schafft er nicht auf Kosten der Gesundheit Schönheit. Schönheit ist der Zweck. Gesundheit das Ziel. Der Thalyria-Edelformer ist unbestritten die Krone des hygienischen Korsetts. Näheres lesen Sie in dem illustrierten Jahressalbum der Thalyria Paul Garms G. m. b. H., Leipzig-Co. 290. Preis 40 Pf. Der Betrag wird bei Bestellung vergütet. Verkaufshaus für Berlin, Wilhelmstr. 37 C. Prospekt gratis.

Wem Bäderkuren keine Linderung brachten, und wer die gefährvolle Operation mit Recht fürchtet, verlange kostenlos Broschüre über meine homöopath. Heilmethode bei

Callenstein-
Leiden
Hugo Gutte, Görlitz 24
Homöopathische Praxis. Augustastr. 23.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Neuigkeit für Kunstfreunde!

Soeben erschienen

und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Katalog der farbigen Kunstblätter

aus der Münchner „Jugend“

(Sonder-Ausgabe der 3000 Kunstblätter der Jugend)
ausgewählt aus den Jahrgängen 1896 bis 1911.



Preis: elegant gebunden 3 Mark.

Obige Abbildung ist nur eine schwache Wiedergabe des sich in seinem Aeusseren sehr vornehm repräsentierenden neuen Kunstblätter-Kataloges, in welchen diesmal nur solche Abbildungen Aufnahme fanden, von denen wir Sonderdrucke führen. Bis Ende 1911 ergänzt, erfüllt der neue Kunstblätter-Katalog auf diese Weise einen doppelten Zweck: er ist ein guter Berater den Interessenten von künstlerischem Zimmerschmuck und zugleich ein sehr anregendes Bilderbuch für jeden Kunstfreund. **Der erstaunlich billige Preis von 3 M. für den stattlichen Band von ca. 300 Seiten Groß-Oktav ermöglicht Jedem die Aufnahme in seine Hausbibliothek.** Bei Voreinsendung von Mk. 3.50 sendet der Unterzeichnete auch direkt.

Verlag der „Jugend“, München,
Leisingerstrasse 1.

Riessner-Einsätze



machen jeden
Kachelofen zum
hygienisch idealen Dauerbrenner.
Original Sicherheits-Regulator.
Unerröchtliche Konstruktion und
Solidität. Sparsamster Brand.
Geringstes Wartungsbedürfnis.
Genaue Aufschlüsse bei jedem
tüchtigen Töpfer oder durch
C. Riessner & Co. Nürnberg.

Vervielfältiger Thuringia

vervielfältigt alles, ein- und
mehrfarbige Rundschreiben,
Kostensenhänge, Einladungen,
Noten, Exportfakturen, Preislisten
usw. 100 scharfe, nicht rollende Ab-
züge, vom Original nicht zu unter-
scheiden. Gebrauchte Stelle sofort
wieder benutzbar. Kein Hektograph,
tausendfach im Gebrauch. Druck-
fläche 23/35 cm., mit allem Zubehör
nur Mk. 10.—. 2 Jahre Garantie.
Otto Henss Sohn, Weimar 231a.



K. Arnold

Sachsen-Altenburg.

Technikum Altenburg

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-
Abteilungen, Maschinenbau, Elektro-
technik, Automobilbau, 5 Laboratorien.

Programm frei.

Der Parvenu

„I sag Chana, Feuer hat der
Brillantring — Schweinswürfel
kömten S' dran bra'n'n!“





Stadtgeheimnisse

R. Hesse

„Ist denn dees wirklich wahr vom Herrn Lebprinz'n?“ — „Ja no, — meinen Sie die eine G'schicht oder die andere oder die wo überhaupts net passiert is?“

Leichte Kombination

Herr Müllerheim, Wäsche en gros und Export, ist ein Freund des Hauses Reineberger.

Die bildschöne Frau Reineberger sagt zu ihrem Mann: „Ich brauche neue Kombinations; die Seide leidet so sehr in der Wäsche!“ —

„Gut,“ sagt er, „aber kauf' sie nicht beim Müllerheim, der nimmt Dir mehr ab, als wenn Du in ein gutes Detailgeschäft gehst!“ —

„Das können wir nicht machen,“ meint sie, „wenn er nun merkt, daß wir wo anders gekauft haben?“

Herr Reineberger sehte zur selbigen Stunde ein Detektivbüro in Nahrung.

L. E.

Brigademanoöver!

Der Jung des Leutnant d. Ref. Freiherrn von K. liegt in exponierter Stellung im feindlichen Maschinengewehrfeuer. Trotz großer Verluste geht er weiter vor. Da kommt der Schiedsrichter im gestrechten Galopp auf ihn zu.

Herr Leutnant! was machen Sie da! Was denken Sie, was Sie für Verluste haben, wenn Sie jetzt springen!

„Ich denke, jeder zweite Mann, Herr Hauptmann!“

„Was jeder Zweite? Viel mehr! Da ist mindestens jeder vierte Mann gefallen!“



Cigarettes

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Mädler-Koffer.

Feine Leder-Waren.
Moritz Mädler.
Leipzig Frankfurt a/M. Köln a/Rh.
Verkaufs-Localen: Berlin Hamburg

Moritz Mädler
Leipzig-Li. 99

JH Preis-Gratis

Stottern heilmittelstypische die Anzahl von Robert Ernst, Berlin, Yorkstr. 20, 30 jährige Praxis.

Schleussner Photo-Artikel
Plan-Films
Chemikalien
Platten
für alle Zwecke der Photographie.
Amateure u. Fachleute
finden in der 3., völlig umgestalteten u. textlich wiederum stark erweiterten Auflage des
SCHLEUSSNER Photo-Hilfsbuches
ausführli. Anleitungen zur bildmässigen Porträt- und Landschaftsphotographie, künstlerischen Bildkomposition und erfolgreichen Verarbeitung photographischer Platten mit ausführlicher Beschreibung fast aller Behandlungsfehler und der Mittel der Abhilfe oder Vorbeugung, vielen praktischen Winken, Entwickelervorschriften, Tabellen, Abbildungen, 18 Tafeln auf Kunstdruckpapier usw. **Preis 50 Pf.** in allen Photo-Handlungen oder gegen 60 Pf. in Briefmarken von der Dr. C. Schleussner Akt.-Ges., Frankfurt a. M. 2.

Milin-Puder

*von besten Pflanzen aus Deutschland in der
Wirksamkeit und Ausdauer überbietet
aber noch billiger ist als alle
andere*

Milin-Fettpulver

*Sowohl empfohlen wie zum
Zwecke feigermässiger Gesichtspflege*

Milin - Creme Lichtmilin.
- Seife. Frostmilin.
Lieferant gratis u. franco!

*Zu haben in allen Apotheken
u. Parfümerien.*

Cöln a/Rh. **Kreuel & Co.** Chem. Fabrik.
G.M.B.H.

Szeremley

Teuerungskunstrichtung

„Dass Sie auf einmal so viele
Bilder verkaufen?“
„Ja, ich male nur — Lebens-
mittel.“

✚ **Neurastheniker** ✚

geb. zur Wiedererlangung d. verlor.
Kräfte nur noch Virelithin, d. Wir-
ksamste nach d. heut. Stande d. Wissen-
schaft. Streng reell. Sofort. Wirkung.
Preis 5 M. Stärke II (Dopp. Quant.)
10 M. Diskreter Versand nur durch
Hirsch-Apothek, Strassburg 76, Els.
Aelteste Apotheke Deutschlands.

Matrapas

Feinste Cigarette! **3-5 Pfennig**

SULIMA DRESDEN

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der Optimist

R. Hesse

„Nur nicht flennen, Karlchen! Je mehr te verfeigern, desto weniger hast abstaubend!“

Byron und Bayern

Ich stand auf der Brücke vor Schloß Chillon und dachte an Byrons heldenhaften „Gefangenen“, als sich ein Ehepaar zu mir gesellte. Nach vier Minuten wußte ich aus seinem rebellen Munde, daß er Oberlehrer in

Meißen war und daß es unzweifelhaft feststehe, daß Michelangelo ein Nachkomme der Karolinger zur linken Hand sei, obwohl der Archivar Schwenkbieter in Blauen behauptete, es habe spanisches Blut in seinen Adern geflossen. Als er einen Augenblick verschmauzte, wandte ich aus Höflichkeit das Wort an sein verschüchtertes Frauchen, die bis dahin geschwiegen hatte. „Kennen Sie Byron, gnädige Frau?“ Worauf ich zur Antwort erhielt: „Vor ä Jahren dreier warn mer dort, awer mei Mann gann das galte Bier nich verdragen und da gehn mer jetzt ähni nich mehr hin.“

Liebe Jugend!

Auf einem meiner Abendspaziergänge durch den Park des Luxemburg in Paris überfiel mich plötzlich gewaltiger Hunger. Für einige Sous erstand ich schleunigst etwas Kuchen und vergnüglich schmausend bummelte ich weiter, gerade die herrliche Allee, die zur Sternwarte führt, hinunter. „Daheim, auf deiner alma mater — sagte ich zu mir — könntest du dir so etwas auch nicht leisten, abends über den Bummel zu marschieren, die Bänke voll und eine Stulle in der Hand. Aber in Paris! Da kennt dich halt niemand.“

„Ja, was tun denn Sie hier?“ tönt's plötzlich hinter mir. Es war mein Freund Gustav aus S. mit dem ich vor 14 Jahren Indianerles gespielt.

O Paris und Deine Fremden!

An einer Universität haben die Söhne der Herren Professoren einen literarischen Verein gegründet, der sich durch seine hohen Tendenzen sowie durch die Verlesung ungläublicher Quantitäten von Gebäck aller Art auszeichnet. In seinem Protokollbuch fand ich nun neulich folgenden Eintrag: „25. Januar. Ihn, die Frau vom Meer. Wegen allgemeinen Nichtverständnisses aufgegeben. Dafür: Thoma, Lausbubengeschiedt.“



In Zinntuben zu 1 Mark und zu 60 Pf.

Eine Tube PEBECO

muß man mindestens verbraucht haben,

um seine Eigenart schätzen zu lernen. Der Geschmack ist ganz unähnlich dem anderer Zahnreinigungsmittel; nicht fade, wie der Geschmack der meisten — nur der Schönheitspflege dienenden — Zubereitungen, sondern von durchaus bestimmtem Charakter; erfrischend, belebend und kräftig! Ein Geschmack, auf den man nicht verzichten kann, nachdem man ihn kennen gelernt hat.

Überzeugen Sie sich selbst durch einen Versuch und verlangen Sie gegen Einsendung von 20 Pf. = 25 h = 25 Cts. eine Probetube von

P. Beiersdorf & Co., Hamburg G. 30

Hersteller der Nivea Seife und Nivea Creme.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Ich möchte aufklärend wirken
dahin, daß ich durch meine wissenschaftliche Arbeit beweise, daß mit meiner Führung jed. sträbende Mensch in der Lage ist, seinen Kopf zu äußerster Leistung zu erziehen! Gedankensziplin, Gedächtnisschärfe, Logik, Willenskonzentration!
Meine Methodik ist für jeden Kopfarbeiter unschätzbar!!!
Man fordere aufklärende, künstlerisch ausgestattete Spezialliteratur unentgeltlich vom Verlage Heinrich Rühl, Darmstadt.

Goeder
Füllhalter der Beste der Gegenwart!
Eprobtes System von Mk. 2 aufwärts. Form & Elastizität der 14 Kar. Goldfedern entsprechen meiner beliebigen Bremer Börsenfeder.
Gewappung für unbedingte Zuverlässigkeit.
Verlangen Sie Spezial-Fabrik-Bestell-Nr. 440.



W. Krain

Billige Geschenke
geeignet für solche, welche die „JUGEND“ noch nicht kennen, sind die Probehefte unserer Wochenschrift. Jeder Probeband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem farbigem Umschlag. —
Preis 50 Pfennig.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Bestrickende Fröhlichkeit und spannender Inhalt
— das sind die charakteristischen Merkmale des neuen Buches von A. De Nora:
Die sieben Schelme von Großlichthelm
Broschiert Mark 2,50, in Originalband Mark 3,50.
Der Leser durchwandert die ganze Skala des Humors: von biedermeierlich-harmlosen Kleinstadtdyillen bis zum frivolsten und gefährlichsten Thema der Großstadt, fabelhaft Keckes und herzhafte Ungeniertes bis zu ganz subtilen und graziösen Szenen von allerfeinstem Charme. Ein Buch, niemals banal und langweilig, für jeden Geschmack etwasbietend: ein fröhliches Plauderbuch!
Durch alle Buchhandlungen.
Verlag von L. Staackmann in Leipzig.

Epifurär
„Ich wees nich, wat die Leute immer über die teuren Fleisjdypreise zu klagen haben: wir leben jewis nich knudrtijer jejen früher; ich müste läjen, wollt ich sagen, det det Fleesjd uns teurer zu stehen kommt!“
„Ja, wo kooft denn Ihr Oller det Fleesjd?“
„Der kooft, wenn heener im Laden is!“

Seeben erschien
die 8. Auflage (31—34. Tausend) von
CLARISSA.
Aus dunklen Häusern Belgiens.
Nach dem wazts. Original von Alexie Bellgard.
Mit einer Einleitung v. Dr. Otto Henna am Rhyt.
Preis: brosch. M. 1,20, eleg. geb. M. 1,50.

Dieses Aufsehen erregende Buch, des text die gesamte deutsche Presse anerkennend besprochen hat, enthält die wahre Geschichte der Verführung eines braven Mädchens und liefert an Hand amtlichen Materials typische Einblicke in den schmutzigen Geschäftsbetrieb der Mädchenhändler. Deutsche Männer und Frauen, lest dieses Buch, Eure Töchter kann das gleiche Schicksal bescheiden sein! Zu beziehen durch alle guten Buchhandlungen wie auch vom Verlage
Hans Hedewig's Nacht, Leipzig 102.

Richtig angezogen
in Deutschland und im Ausland?
von **E. v. Moltke.**
Wer heiraten will?
solle unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dieskau in „Das Geschichtsleben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 15. Auflage erschienenen Buch (jetzt mit zahlr. Illustr. u. zerlegb. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbehinden und Lebensglück beider Gatt von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versandt gegen Nachnahme von 3,50 Mk. (ohne weitere Unkosten). Sozialmedizin. Verlag **Fr. Linsner, Berlin-Pankow 251.**

Neuheit!
Praktisches, elegantes Geschenk für Damen und junge Mädchen.

Garnitur: bestehend aus Wintersteins Sportportemonnaie, Visiten, bordsauxtor oder dunkelgrün in feiner Glanzmouton mit eleganten vergoldeten Metallbeschaben in feinem Karton Nur Mk. 3.—.
F. A. Winterstein,
Koffer- u. Lederwarenfabrik
Leipzig 7, Hainstr. 2.
Grosse illustr. Preisl. kostenfrei.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Die große Teuerung

R. Rost

„Halten's Laahn dazua, Jungfer Böchin, d' Hens'In san bald alle, dann Femma
d' Papageien und Kanarienvögel dran!“

Kintopf

Sie sahen alle von der Kunst gelähmt — Die dicke Fleischergattin, pelzverbrämt,
Ein Kintopfdrama, reich an Schauerzjenen! — Die dünne Schachtelchen sucht die Tränen.

In der Gefühle mächtigem Überschwang
Lobt sie sodann die Gegenwart, die reiche:
„Einst dauerte ein Drama funkenlang,
In zehn Minuten sieht man heut das Gleiche“.

Noch lange schwieg beklommen das Bärkett,
Nur hier und da ging einer still nach Hause —
Da klang ein Lachen, anmutsvoll und nett,
Ein Mädchenlachen durch die Kintopfpause.

Die Fleischergattin sah sich böse um,
Geführt in ihrer ersten Nachbetrachtung,
Es ging ein Murren durch das Publikum
Ob dieser lauten dreifachen Kunstverachtung.

Dann ward es dunkel, und das Spiel begann,
Man sah die „neueste Mordtat der Apaden“ —
Dazwischen tönte leise dann und wann
Die Stimme Amors — — heiteres
Mädchenlachen.

Und eine Weisheit ward mir plötzlich kund —
Nun preise ich, was kritisch ich getadelt,
Des Kintopfdramas „dunkler“ Hintergrund,
Er ist es, der den ganzen Kintopf adelt!

Man schilt den Kintopf viel in unserer Zeit.
Er macht — so sagt man — alle

Kunst zu Schanden,
Doch wer ihn liebt ob seiner Dunkelheit,
Nur der hat seinen tieferen Sinn verstanden!

Hermann Jaques



Für den Weihnachtstisch

liefern wir erstklassige Präzisionsuhren, erprobte Schweizer- und Glashütter Erzeugnisse aus den ersten Fabriken von Welt! Wir verkaufen unsere Uhren zu Preisen, wie sie in realen Detailgeschäften üblich sind, unter langjähriger schriftlicher Garantie. Unsere Uhren sind auf das sorgfältigste reguliert, und weisen wir besonders auf unsere Uhren mit Gangschein hin, die auf Sekunden genau gehen.

Der jährliche Verkauf unserer Firma beträgt über 25 000 Taschenuhren

Ferner empfehlen wir **Brillantschmuck in feinsten Juwelierarbeit:**
Ringe, Boutons, Kolliers, Broschen, Armbänder usw. (Billisten unter Angabe des Gewichts in Karat)

Gold- und Silberwaren: — in vornehmster Ausführung —
Essbestecke, Bowlen, Aufsätze usw.

Wir laden Sie zur Besichtigung unserer Ausstellungsräume höchlichst ein.
Auf Wunsch senden wir Ihnen ohne jede Kaufverpflichtung:

- a) Katalog über Uhren, Goldwaren, Brillantschmuck nebst Bedingungen für Zahlungsvereinfachung.
- b) Spezialkatalog über Grammophone, Gramola-Apparate, echte Odéon-Apparate, sowie Apparate für nadellose Pathplatten, ebenso Spezialkatalog über Künstler-Schallplatten, nebst Bedingungen für Zahlungsvereinfachung.
- c) Spezialkatalog über Photo-Apparate, Primärgläser erster F-fabriken, nebst Bedingungen für Zahlungsvereinfachung.

Jonass & Co., Berlin, 307 Belle-Allianestr. 3
(Am Halleschen Tor) 1929

GNAGEL
Berlin S. 42

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Verlangen Sie nur **KRONE** **Glühstrümpfe.**

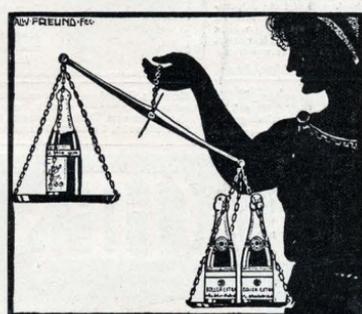


Glühstrümpfe.

Schriftstellern bietet renommiert. Buchverlag Gelegenheit z. Veröffentlichung nur guter Werke jed. Gattung. Offener unter B. 2 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Schlanke Figur erhalten Sie durch Dr. Richters Frühstückkräutertee. Garant. unschädlich, von angenehmem Geschmack u. glänzender Erfolg. 1 Pak. M. 2.-, 3 Pak. M. 5.-. **Institut „Hermes“**, München 55, Baderstrasse 5. Zeugnisse, Dr. med. Gu.: Konstatirte 5-6, bis sogar 9 1/2 kg Abnahme in ca. 21 Tagen. Hauptfleher T.: Schon nach dem ersten Versuch mit Ihrem Tee habe ich 11 Pfd. abgenommen, trotzdem viele andere Mittel waren gewesen. Frau M.: Habe zu meiner ersten Freude ca. 40 Pfd. abgenommen.

ZWEI FÜR EINE



Boller

Qualitäts-Obst-Sekt.

Trotz hervorragend weinfeinblätlichen Charakters nur halb so teuer wie die meisten Weinsekte. Hergestellt aus Feichtern, die der Traube verwandt, weinfeinblätlichen Charakter geben. Nach Champagner-Methode auf der Flasche entwickelt. — Anerkannt wohlbeförmlich. — Eingeführt in 200 D'ffizier-Kasinos. Aufklärungs-Broschüre gratis.

1 1/2 Flaschen Boller Extra M. 24.—
3 1/2 Flaschen Boller Record M. 30.—

inklusive Steuer, ab Hochheim. — Zu beziehen durch den Handel, wo nicht, durch die Klein-Verfabrikanten:

Kunz & Boller, Hochheim am Main
:: Grösste Obst-Sekt-Kellerei Deutschlands. ::



„NUGGET“
WASSERFESTER SCHUHPUTZ
Säurefrei! Kein Abfärben!
Saubere Anwendung, Sparsamer Verbrauch.
Verkaufsstellen sind durch PLAKATE gekennzeichnet.

Vom Kasernhof

Bei einem Kavallerie-Regiment fragt ein Leutnant einen Einjährigern: „Woraus setzt sich eine Division zusammen?“ Einjähriger schweigt. Leutnant: „Was sind Sie?“ Einjähriger: „Philologe.“ Leutnant: „Ja, dann wissen Sie wahrscheinlich, daß Sofrates Steine in die Freije nahm, um reden zu können, aber von einer Division haben Sie keinen Schimmer.“

Kerngesund durch Selbsthilfe!

Zeugnisse über wunderbare Erfolge seit 12 Jahren! Kenntnis und Anwendung eines einfachen Gesetzes bringt Ihnen Ent- wicklung, Wohlstand, Glück. Lesen Sie unsere bewährten Schriften:

Die wahre Selbsthilfe M. 1.20. — Aus Lebenssünden zu Lebensfreuden M. 0.50. — Leben ist Liebe M. 1.50. — Die Welt gehört dem Gesunden M. 1.20. — Das Weib im Spiegel der Lebensgesetze M. 2.50. — Ein Unglücksmensch und seine Erlohung M. 0.50. — Liebe und Liebesglück M. 1.50. — Irrsinn, Gemüts- und Geisteskrankheiten M. 1.50. — Die Ehe ein Paradies M. 1.50. — Krieg gegen die Pflüscherei M. 1.20. — Wegweiser zum Lebensglück und zur Erlangung vollkommener Körper- und Geistesfrische M. 1.20. — Die Urkrakr und ihre Heilfaktoren (Magnesia, Hypnotismus usw.) M. 1.20. — Ver- trenn Trieb M. 1.20. — „Kraft und Lieber“ (Monatsschrift) halbjährlich M. 2.—.

Zusendung erfolgt geg. Voreinsendung od. Nachn. diskret u. verschlossen. Gesellschaft für wahre Kultur, Freiburg i. Br. 61.

„Charis“ ist patentiert in Frankreich **Brustformer „Charis“** Der orthopädische Brustformer „Charis“ Ges. gesch. Deutsches Reichspatent, vergrößert kleine unentwickelte und festigt welke Büste. Hat sich 1000fach bewährt. Kein Mittel kommt Charis in der Wirkung gleich. Kein scharfer Druck durch einen harten Glas- oder Metallring, der schädlich wirkt. Damen tun gut, ehe sie teure Sachen vom Ausland kommen lassen, erst meine Broschüre zu lesen. Ich leiste für Erfolg Garantie. Broschüre mit Abbild. u. ärztl. Gutachten



Photographische Aufnahme einer 18jährigen Frau nach 10tägiger Anwendung des orthopädischen Brustformers „Charis“.

„Charis“ ist patentiert in Oesterreich **„Charis“** ist patentiert in England **„Charis“** ist patentiert in Amerika

Gehe n **GICHT** Harn- u. **Rheuma** Nierengries

(harns. Diabese) sind hervorragend bewährte Mittel **Urol** (chinas. Harnstoff) D. R. Patent u. **Urocol** (Urol + Ing. Cöch). Von namhaften Aerzten als best. Existenzberaubendes bezeichnet, speziell empfohlen durch Prof. Carl v. Noorden in Wien u. Sanitätsrat Dr. Gemmel, Baderstr. in Salzsbühl. Zur Behebung eines Gichtanfalls verbindet die Aerzte Urocol, welches fast sofort schmerzlosender wirkt, (1-2 Röhr, genügen i. d. meist. Fällen.) Urol (völlig unschädlich) nimmt man zur Kur u. bei schmerzloser Gicht zur Beseitigung der Harnsäure. Preis: 1 Röhre Urol 10 gr. M. 2.50, 1 R. Urol-Tabl. 10 Tabl. M. 1.50, 1 R. Urocol-Tabl. 10 Tabl. M. 1.50. Zu haben i. d. Apotheken, anderntfalls geben wir Bezugsquelle an. Verlangen Sie au. früh. Broschüre mit Originalberichten namhafter Aerzte, sowie die Schrift von San.-Rat Dr. Gemmel über Gichtmittel, gratis u. franko von **Dr. Schü. & Co., Bonn a. Rh. 21.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Die neuesten Modelle

1912/1913

Photogr. Kameras mit und ohne Zubehör, Vergrößerungs- und Projektionsapparate, echte Busch-Binokles, Feldstecher, Operngläser, Fernrohre, Mikroskope, Reifezeuge, Musikwerke und -Instrumente, gerahmte Bilder, Uhren, G.-Id- und Silberwaren, Reisekoffer, Ledertaschen, Necessaires usw. gegen bar oder Teilzahlung.

Eugen Loeber, Dresden-N. 6.

Katalog 102 bei Angabe des Artikels gratis!



Frz. X. Thallmaier G. m. München
Kunsthandlung :: Maximilianstraße 35.
Künstlerische Porträt-Miniaturen
auf Elfenbein oder Porzellan.

Garantiert freie Handmaler! nach dem Leben oder nach Photographie. - Vollkommene Ähnlichkeit. Anerkannte Kunstwerke. In unseren Ateliers werden nur akademisch gebildete Künstler beschäftigt. Aufträge für Weihnachten jetzt schon erlösten.

Ehemalig Stotterer gibt umsonst Ausschweizer kauft, wie man sich selbst vom Stottern befreien kann. L. Warnecke, Hannover, Friesenstr. 33.

Liebe Jugend!

14 Tage vor Weihnachten kam eine alte Bauersfrau zu mir in unfer Hüftel auf dem Land und bat, ich möchte ihr doch auch eine Festesfreude machen und ihr Stoff zu einem „Spenger“ schenken, den sie „halt gar so notwendig brauchen tät.“ (Spenger ist die hier übliche Bezeichnung für die kurze Jacke aus dickem grauem Wollstoff, den die Bäuerinnen im Werdenfelser Kandl tragen.) Ich bin in die Stadt gefahren und habe der frau den Stoff gekauft. 14 Tage nach Weihnachten kommt dieselbe Bauersfrau wieder zu mir. Ich denke, sie will sich bedanken; aber sie richtet wieder die gleiche Bitte an mich, ihr doch einen Spenger zu schenken, das wär halt ihr einziger Wunsch. Als sie mein grenzenloses Erhabenheit sagt, fagt sie: „Ja, schau'n S; der Stoff, den ös mir geb'n habt auf Weihnacht, war zu viel für an Spenger, da hab i mir an Rock draus mach'n lassen und iha brauch i halt wieder an Spenger.“ Ich bin nicht mehr in die Stadt gefahren, um Stoff zu kaufen.

SPRACHEN

Das geflüßige Sprechen. Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache besitzen Sie ohne Lehrer sicher durch die bekannte Unterrichtsbrieft nach der Methode Touffaint-Langenscheidt. Laufende haben nach dieser Methode flubiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Es gibt für die freie Zeit keine nützlichere und angenehmere Beschäftigung als das Studium fremder Sprachen nach dieser Methode. Schreiben Sie uns, für welche Sprache Sie Interesse haben. Verlangen Sie umsonst und postfrei unsere Einführung Nr. 4 sowie die hochinteressante, illustrierte Broschüre „Fremde Sprachen und ihre Erlernung.“ Es entstehen Ihnen in keiner Weise Verpflichtungen. Langenscheidtsche Verlagshandlung (Prof G. Langenscheidt), Spezialverlag für Sprachwissenschaft, Berlin-Schöneberg, Bahnhofsstr.



Nasenformer „Zello“

Die Wirkung kann jedermann an obestehenden Bildern erschen. Es sind weder Retuschen noch Zeichnungen, sondern Original-Photographien, welche bei mir zur Einsicht liegen. Der Erfolg wurde in 5 Wochen erzielt. Mit meinem orthopädischen Nasenformer „Zello“ können alle Nasenfehler beseitigt werden, mit Ausnahme der Knochenfehler. Preis einfach 2,70 Mk., scharf verstellbar 5.- Mk., mit Kautschuk 7.- Mk. (Nachbestellung v. Prinzessinnen u. höchsten Herrschaften.) 28000 St. im Gebrauch. Spezialist L. W. Baginski, Berlin 65/W. 57, Winterfeldstraße 34.

Schriftstellern
bietet solider bekannter Verlag günstige Bedingungen. Adressiert durch Bruno Volger, Verlagbuch Leffing-Heuerstr. 4.

6 hervorragende Künstlerkarten

zu dem wohlfeilen Preis von 60 Pfg.

enthält jede Serie der „JUGEND“-Postkarten. Die Karten bringen in hervorragendem Verfarbendruck Reproduktionen nach Werken unserer bekanntesten Mitarbeiter und sie sind zweifellos für

jedem Freund und Leser der „Jugend“

eine willkommene Gabe. - Ausführliches Künstler-Verzeichnis und Probe-Serie liefert jede gute Buch-, Kunst- und Papierhandlung zum Preise von 60 Pfennig; bei Voreinsendung des Betrages auch der unterzeichnete Verlag direkt.

G. Hirth's Verlag, G. m. b. H. München, Lessingstrasse 1.

Eigenmächtig geschieden
Roman von El Neecar
Preis elegant gebunden Mark 4.- und Porto.

Ein Familienroman im wahren Sinne des Wortes. Dackende Handlung, dramatische, von glühender Leidenschaft durchdränkte Schilderung festlen den Leser von Anfang bis Ende.
M. Gutberlet, Verlag, G. m. b. H. Leipzig, Eilsenstr. 103.

Langenscheidt

MORFIUM etc Entwöhnung ohne Zwang
Prop. frei, Sanator, Schloss Rheinbickel Dr. Mueller
Entwöhn. Kur Erholungsbad ALKOHOL
Nerv. (Schlaflos) Gegr. 1899

Dr. Teizner's Formadont
Mundwasser · Zahncreme
Bestandteile von ersten medicinischen Capitolären glänzend beglacthet
Dr. FRIEDRICH TEIZNER · HAMBURG-OTTENSEN.



Hygienisch und bequem
Elegant und angenehm.
Gesetzt geschützt.
Broschüre gratis.

Das Dr. Diehl Hosenhemd

ist in Sommer- und Winter-
Qualität überall zu haben!
Bezugquellen teilt mit:
Reformwäsche-Fabrik
Dr. Diehl & Co.
Berlin 210, Michalkirchstr. 20
Neu aufgenommen:
Dr. Diehl - Wäsche
Verkaufsstellen noch zu vergeben.



Neueste Scherze

Wein, Kind, Versierschere, knall,
Biernerstaus, musik, Stuhlsitz 1f
30 Pf., Essigpompoms Dsd. 70 Pf.
kriech. Ungerheuer 50 Pf., Zauberteller,
Geisterwette, blutige Wunde
Ruskkarten, 7 Sort. amt. Ulkibriefe
10 Pf., Sortiment 3-100 M., *Hiermax-*
zusatz! in Scherzen, Versteht-Carnavalbedarf,
Zauberartikel, Illust. Liste gr. u. fr. A. Maas,
Scherzefabrik, *Der ihn 38*, Markgrafstr. 101

OPESIT



Arztlich erprobt und verordnetes
Entfettungsmittel
Glänzende Gesichtchen, greift den
Organismus nicht an! Sch. 3.00 M.
(4 Kr.) 4 Sch. (ganze Kur) 11.00 M.
(14.50 Kr.) Bestandteile: Extr. Fuc.
Vesic. Öl, Extr. Kahl, Cascar.
Frage: Sch. 0.00.

Zu haben in allen Apotheken
Versand: Magdeburg, Rats-Apothek.
Berlin: Askan. Apotheke, Bernburger-
str. 3, Breslau: Naschmarkt-Apothek.,
Hamburg: E. Niemi, Hauptbahnhof,
Leipzig: Engel-Apothek., Markt. —

Dr. Stammler's
Kuranstalt Bad Brunnthal
München
Für innere, Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten sowie speziell
sexuelle Neurosen und chronische Frauenleiden. Sehr schön und
ruhig gelegen. Mässige Preise. Prospekt gratis. 2 Aerzte.

Zur Aufklärung

über die Originalselbstfahrer für Kinder von 3 bis
14 Jahren gesetzl. gesch. Marke:

„Fliegender Holländer“

Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß ich vor einigen Jahren
unter der Ruderverrichtung für Kinder, der nach gänzlich
neuen Ideen hergestellt ist, unter der mir gesetzlich geschützten Marke
„Fliegender Holländer“ an den Markt brachte.
Meine Fliegenden Holländer fanden bei allen Aerzten und Sachkennern
somit größte Anerkennung und wurden als bestes gymnastisches Übungs-
mittel hundertfach ärztlich begutachtet und für Kinder sehr empfohlen.
Wie jede gute Sache, so wurde auch der von mir hergestellte Selbst-
fahrer sofort von verschiedenen Seiten nachgeahmt. Da diese Nach-
ahmungen jedoch niemals die Vollkommenheit meiner Originalerzeugnisse
erreichen konnten, weil die mir gesetzlich geschützten ingenösen Kon-
struktionen nicht nachgeahmt werden dürfen, so suchen trotzdem manche
Händler, minderwertige ähnliche Erzeugnisse abzusetzen, und bedienen sich
in vielen Fällen, die Käufer irrezuführen, einer unlauteeren und strafbaren
Handlungsweise, indem sie Nachahmungen als Fliegender Holländer be-
zeichnen, trotzdem diese Bezeichnung mir gesetzlich geschützt ist.
Meine Originalerzeugnisse, die nur aus erstklassigem Material
und mit den besten Maschinen hergestellt werden, sind von ganz be-
sonderer Güte und unverwundlicher Haltbarkeit und sämtlich mit der
Marke „Fliegender Holländer“, sowie mit Garantieschein versehen.
Meine Bitte geht nun dahin

bei Einkäufen für das Weihnachts-Fest

Nachahmungen zurückzuweisen und mir günstig Mitteilung zu machen,
falls solche unter der mir geschützten Bezeichnung Fliegender Holländer
angeboten werden sollten. Auslagen werden erstattet und Firmen, welche
meine Erzeugnisse führen, auf Wunsch gern mitgeteilt. Ausführliche
Prospekte übersende bereitwilligst.

Hohenzollernwerk M. Löffler, Altona a. E.

Ca. 175000 neue Schallplatten

Der größte Gelegenheitskauf, der je existierte!
25 cm groß, doppelseitig. Sonstiger Preis 2-3 M.,
jetzt, um zu räumen:
Serie I. 10 Pl. sortiert in Märsche, Walzer, Lieder,
Cantate, Couplets etc. M. 6.50
Serie II. Prims Qualität 10 Pl. = 20 Stücke M. 8.50
Serie III. Pr. Qualität, Wundervolle Weidgerabe.
Die neuesten Scherze witzig! Da haben die Mädchen
so gerne, Pauline geht tanzen, Liebeslaube etc.
etc. 10 Platten = 20 Stücke und elegantes Schallplatten-
Album für nur M. 11.-
Serie IV. 30-Zentimeter-Platten, nur das denkbar Neueste, Schlager
auf Schlager! 10 Platten = 20 Stücke nur M. 14,75
sonstiger Preis Stück M. 3.-



Bitte meine Platten nicht mit minderwertigen zu vergleichen.
1000 Anerkennungsstellen aus allen Kreisen. Lassen Sie sich Mustersonien
kommen. Sie können durch Weiterverkauf viel Geld verdienen.

Neue Fahrräder (Tourenräder) hochmodern, konstru-

iert aus wirklich gutem Material, nur bester Stahl wird dazu
verarbeitet. Rahmen mit Doppelgelenklager mit Innenlötlung mit Ver-
stärkungen (nicht geschweißt). Kompl. mit gutem Pneu-
matik, Schutzbleche, Handbremse, Taschen
mit kompl. Werkzeug (2 Jahre Garantie) Stück
M. 35.- in derselben Ausführung, als Damenrad M. 45.-



Jahresausatz über 20,000 Fahrräder.
Versand nach allen Weltteilen.
Verlangen Sie Kataloge über Arcos-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprech-
maschinen gratis und franco ohne jede Kaufverpflichtung.
Vertreter überall gesucht.
Ernst Machnow, Berlin 150, Weinmeisterstr. 14.

Stets auf
der Höhe
sind

HERZ
Stiefel

mit dem HERZ
auf der Sohle

NEU

Special
Stiefel
zu 16.50
für
Jedern u. Damen

Erkennlich
an diesem HERZ auf
dem Zeichen SPECIÄL der Sohle

Der nächste Weg

Kürzlich war ich in München.
„Sie, erlaub'n S'“, frage ich einen
Schupmann, „wie komm ich nach dem
Magimiliansbad?“
„Nach'm Magimiliansbad? Wo da
gehn S' die nächste Straße aufwärts,
dann biegen S' bei der zweiten Quer-
straße links ab, dann —“
„Ist das der nächste Weg?“ unter-
breche ich ihn.
„Ja, den nächsten Weg woll'n S' —
also da geh'n S' durch des Tor da vorn,
so „Derbotener Durchgang“ drausfehrt,
nada feht'n S' schon barot.“

Dr. Korm's
**Yohimbin-
Tabletten**

Flacon
4 20 100 Tabl.

Nr. 4-9-16-

Hervorragendes Kräftigungsmittel
bei Nervenschwäche.

München: Schützen-, Sonnen-, Ludwig-
u. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Malzen-
Apoth.; Berlin: Bellevue-Apoth., Pots-
damerpl. u. Victoria-Apoth., Friedrich-
straße 19; Breslau: Naschmarkt-Apoth.;
Graz: Löwen-Apoth.; Götz: Apoth. z.
gold. Kopf u. Hirschkopf; Düsseldorf:
Hirsch-Apoth.; Frankfurt a. M.: Rosen-
u. Engel-Apoth.; Halle: Löwenapoth.; Ham-
burg: Internat. Apoth. u. Apoth. G. F.
Ulex; Hannover: Hirsch-Apoth.; Königs-
berg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-
Apoth.; Magdeburg: Victoria-Apoth.
Hainz Löwen-Apoth., Hainzheim Löwen-
Apoth.; Stuttgart: Apoth. z. Greif; Straus-
burg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirsch-
u. Schwann-Apoth.; Zürich: Victoria-
Apoth.; Baden: Turul-Apoth.; Dosslar:
Prag: Adam's-Apoth.; Wien: IX Apoth.
z. Austria; Wilhelmsruh: R. K.
Dr. Fritz Koch, München XIX/68.
I Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“!

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Aureol-Haarfarbe



seit 16 Jahren
anerkannt beste
Haarfarbe
färbt echt u. natürlich blond,
braun, schwarz etc. Mk. 350 Probe Mk. 125
J. F. Schwarzkose Söhne
Kgl. Hof Berlin
Märkgrafen Str. 29.
Überall erhältlich.

Liebe Jugend!

Ich diene im vorigen Jahre mein Jahr ab und wollte einmal Urlaub nach Berlin haben, um an dem Stiftungsfest meiner Verbindung teilzunehmen.

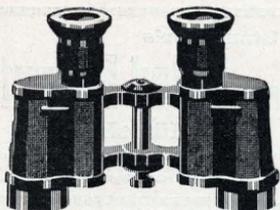
Ich begab mich zu diesem Zweck zu meinem Feldwebel, der von seinem Können und Wissen sehr durchdrungen ist, und es entspann sich folgendes Gespräch:

„Ich bitte Herrn Feldwebel um Urlaub nach Berlin.“

„So, nach Berlin wollen Sie, zu wem wollen Sie denn da?“

„Zur Burschenschaft „Bavaria“!“

„Hm! Wer ist denn der Inhaber davon?“



ZEISS
FELDSTECHER

für **Reise :: Sport :: Jagd** Vergrößerung 6—16-fach

Theater - Gläser

Hohe Lichtstärke :: Großes Gesichtsfeld.

Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte.
Prospekt T 10 kostenfrei.

BERLIN
HAMBURG
WIEN, LONDON



MAILAND
PARIS, TOKIO
ST. PETERSBURG

DIVINIA
Beliebtes
Mode-Parfüm



F. WOLFF & SOHN
HOFLIEFERANTEN
KARLSRUHE
BERLIN WIEN

Zu haben in Parfümerie, Drogen- und Feiseurgeschäften.

Alarm

bedeutet für den Soldaten die raffinierteste Ausnutzung der verfügbaren Zeit: Der „Gillette“ Rasier-Apparat mit der gebogenen Klinge, gestaltet in kürzester Zeit, sich sicher und tadellos ohne sich zu schneiden zu rasieren



Gillette
Rasier-Apparat

Kein Schleifen
Kein Abziehen

Schwer versilbert, komplett mit 12 Klingen = 24 Schneiden M. 20.—.
Zu haben in Stahlwarengeschäften, Herrenartikel-, Luxus- u. Lederwarenhandlungen. Gillette Safety Razor Ltd., Boston und London.
General-Depositar E. F. GRELL, Importhaus, HAMBURG.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Musik-Instrumente
für Orchester,
Schule und Haus.

Spezialität:
Musik-Instrumente, Eigenes
Ateliers.



Präzision Nr. 1 Preis!

Jul. Heinr. Zimmermann,
Leipzig, Querstr. 26/28.

Macht kostenlos Testament!
Ein unentbehrlich. Ratgeber mit Formularbuch M. 110. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin II, Dresdenstrasse 80.

Ideale Büste



(Entwickl. u. Wiederherstellung) erzielt man in kurzer Zeit bei Anwendung meines unerschöpflichen Mittels **Sinulin**. Ein aus besten Nährstoffen hergestelltes Präparat, das durch Einreibung in Verbindung mit der dadurch erfolg. Massage glänzende Erfolge gewährleistet, und die einzige Methode zur Erlangung einer idealen Büste ist. Aerztlich empfohlen. Goldene Medaille, Ausst. f. Rückporto. Gr. Fl. Mk. 5.- ohne Porto. Versand diskret gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Eise J. Biedermann,
Institut f. Schönheitspflege,
Leipzig, Barfussgasse.

MERCEDES



Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHANDUSTRIE

MERCEDES SCHUH-GES. BERLIN
M.B.H. FRIEDRICHSTR.186

UBER 500 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

DIE GARANTIE DES LAIEN



BENDER

Die Garantie des Laien für vorteilhaften Einkauf ist der direkte Bezug vom erfahrenen Fachmann und Spezialisten. Zu Wenige wissen es noch! Interessante Aufschlüsse hierüber, für jedermann wertvoll und belehrend, enthält der soeben erschienene, reich illustrierte Wochenkatalog, der an Interessenten völlig unberechnet und portofrei versandt wird. Fordern Sie ihn, der Information wegen, gelegentlich ein, das Studium ist auf alle Fälle lohnend und kostet Sie nichts! Hofjuweller Bender, Abteilung Versand, Vertragsklientel vieler Korporationen und grosser wirtschaftlicher Vereinigungen für Schweizer und Glashütter Uhren, moderne Gold- und Silberwaren, neuartigen Schmuck, Juwelen etc., reg. Bar oder Erleichterte Zahlung
Wiesbaden E 176

Liebe Jugend!

Der kleine Willy war recht brav gewesen bei der Taufe seines Brüdchens, die endlose Laufrede des Pfarrers war „ohne Zuhilfenahme“ der temperamentvollen Jugend glänzlich verlaufen.

Dor der nun folgenden fröhlichen Tafelrunde erhebt sich der Pfarrer wiederum zu einem längeren Cifagebet. Hier zu schweigen, hatte Willy scheinbar keinen Befehl.

„Aufgedacht all' der Herrlichkeiten wieder zu setzen, ging aber über seine Kräfte, und mit schallender Stimme fragt er über den Tisch: „Mutti, kauft der Mann schon wieder?“



Am Feuer, Preisgelenkte Aufnahme a. d. Schönheit (in Kupferdruck Grösse 30x40 cm. Preis 3.50 Mk.)

DIE SCHÖNHEIT
Moderne Illustr. Monatschrift.
Häthjährl. 5 Mark einsch. Zustellung, Jahrg. I-IX vornehm geb. à 12 Mk.
Der Luxusband der Schönheit mit 200 Abbild. in Seide geb. (12.50 Mk.) Zu bezich. durch jede Buchhandlung od. Die Schönheit, Berlin-Werder.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik - Arthur Krupp
Berndorf (Niederösterreich)

Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaca-Silber sowie aus unversilbertem Alpaca für Hotel- und Privatgebrauch
□ Rein-Nickel-Kochgeschirre □ Kunstbronzen □ Bleche und Drähte aus Rein-Nickel, Neusilber u. s. w.

Niederlage für Deutschland:
Berlin W.
Leipziger Str. 6 :: Berndorfer Haus

Cairo Dep. Grands Magasins de Nouveautés du Progrès
Luern Schweizerhofstr. 1, „Englisches Hof-Resort“
Mailand Piazza S. Marco 5
Moskau Schmiedebriicke 19, Rue des Petites Ecoles
Paris Ringelblumstr. 14
Prag, Graben 16
Stockholm N. Ringelblumstr. 14
Temesvár bei Franz Emmers Nachf.
Wien I, Engros-Wollzeile 12 En detail Graben 12



Illustrierte Preislisten kostenlos!

Alexandrien Rue Chérif Pacha 29 Dep. J. Boromeo
Amsterdam Prinsengracht 464
Birmingham Frederick Street 25
Brünn Ferdinandsgasse 8
Brüssel 20, Rue d. Cendres
Budapest IV Váci-u. 4

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Liebe Jugend!

Ein eleganter Dutzender fragt mich, ob ich mit ihm Duzieren möchte. Im Duzendlichkeiten zu vermeiden, einigen wir uns, nach langem Sträuben feinerfeits, daß jeder seine Zedde selbst behält. Wir trinken aber nur eine Flaße Wein für 2.50 M. Als wir aus dem Restaurant kommen, drückt ich ihm 1,25 M. in die Hand. Er sagt: „Dardon, ich bekomme noch 20 Pfg.“, dem Kellner habe ich 40 Pfg. Trinkgeld gegeben.

Lilly

Patent. **Polyplast-Satz**

Präzisionskameras aller Systeme mit Anastigmaten jeder Lichtstärke. Vergrößerungs-Apparate und Prismenbinoel.

Bevor Sie kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog 1912 gratis u. Beilage der Belichtungs-tafel nach Dr. Staebke gegen 30 Pfg.

franko. **Dr. Staebke-Werk**
G. m. b. H. München J. X.



Bacchus Weinflaschen-Schränke

Preisliste gratis.
Joh. Nic. Dehler
Hotelfierant
Coburg 2.



Literarisches Bureau
Hans Nehe, Charlottenburg 4, Schütlerstr. 66.
Verlagsvermittlung sämtl. Manuskripte, Vertriebsvermittlung von Feuilletonmaterial und Zeitschriften. Einsendg. (Rückporto) erwünscht.

Ist dieser Mann mit übernatürlichen Kräften begabt?

Hochgestellte Persönlichkeiten sagen, daß er ihnen ihren Lebensweg enthüllt und in ihrem Leben gelesen hat, wie in einem offenen Buche.

Wünschen Sie Aufschlüsse über Ihre Geschäfte, über Heirat, Veränderungen, Beschäftigung, Freunde, Feinde oder gute Ratschläge, was zu tun, um im Leben erfolgreich zu sein?

Probedeutungen unentgeltlich an alle Leser der „JUGEND“, die sofort schreiben.

Es liegt wohl ein wenig in der Natur eines jeden Menschen, sich in schwierigen Lebenslagen dem Mystischen zuzuneigen, und oft wird in ihm das Bedürfnis wach, sich einem Mitmenschen anzuvertrauen und seinen Ratsschlag zu verlangen. Das Werk des Herrn Clay Burton Vance hat darum in letzter Zeit allgemeines Interesse erregt, denn ihm scheint es gelungen zu sein, den Schlüssel zur Lösung der Lebensschicksale seiner Mitmenschen zu finden, ohne das er indessen Anspruch auf besondere übernatürliche Kräfte macht. Die unangeborene Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermutung nahe, daß bis jetzt Chironanten, Propheten, Astrologen und Seher aller Zeitalter vergebens bemüht gewesen sind, sich die wahren Grundkräfte seiner Mitmenschen zu Nutzen zu machen.



Es legt Herr Vance hier, sich mit einem mystischen Schleier umgeben zu wollen, und seine schlechte Antwort auf Fragen bezüglich seiner aussergewöhnlichen Fähigkeit ist stets: „Ich habe nur eine uralte Wissenschaft wieder in neuem Leben erweckt und sie der heutigen Zeit angepaßt.“ Der folgende Brief mag dazu beitragen, die wunderbare Befähigung des Herrn Vance zu beweisen.

Prof. Dixon, M. A., Direktor von Lanka-Observatorium, Mitglied der „Société Astronomie de France“, und Mitglied der „Astronomischen Gesellschaft“ in Deutschland gibt folgendes Urteil:

„An Prof. Clay Burton Vance.
Sehr geehrter Herr!
Ich erhielt Ihren Brief mit der vollständigen Lebensdarstellung Dieselbe stellt mich voll kommen zufrieden; sie ist fast in allen Einzelheiten so genau als nur möglich. Es ist eigentümlich, dass Sie sogar mir in Hals- und Beinohren erwähnen. Ich habe gerade einen bösen Anfall gehabt und habe gewöhnlich zwei oder drei Mal im Jahre daran zu leiden. Ich werde nicht versäumen, Sie allen meinen Freunden zu empfehlen, die sich das Horoskop stellen lassen wollen.“

Ein besonderes Lebensereignis ermöglicht nun jedem Leser von der „Jugend“ sich selbst ohne weitere Kosten von Herrn Vance's Fähigkeiten zu überzeugen, nur wird gebeten, dass die, welche von diesem großartigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, unverzüglich darum nachsuchen. Wenn Sie an einer kurzen Skizze Ihres Lebenslaufes, einer wahrheitsgetreuen Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften, sowie Ihrer Talente und der sich Ihnen bietenden günstigen Gelegenheiten Interesse haben, so sind dafür nur die folgenden Angaben erforderlich:

1. Ihr voller Name (Erwähnung ob Herr, Frau oder Fräulein).
2. Das Jahr, der Monat und Tag Ihrer Geburt.
3. Abschrift des folgenden Verses als Probe Ihrer Handschrift.
„Willst Du immer weiter schweben?
Sieh' das Gute liegt so nah!
Lerne nur das Glück erlangen,
Denn das Glück ist immer da.“

Adressieren Sie Ihren Brief an: Herr Clay Burton Vance, Suite 3208 B, Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 10 Pfennig in Briefmarken beilegen, um die Anlagen für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Beachten Sie bitte, daß für Briefe nach Frankreich eine Frankatur von 20 Pfennig erforderlich ist. Legen Sie Ihrem Briefe kein Silbergeld oder sonstige Münzen bei.

Grosser Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Unübertroffen zur Erhaltung einer schönen Haut!

Kaloderma

Mit Glycerin und Honig bereichert, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Beliebtes Toilettemittel. Schmieg sich der Haut auf das Innigste an.

Wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Öl und Fett bereitet.

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

KALODERMA SEIFE
KALODERMA REISPUDER
KALODERMA GELÉE



Asthma

Zeugnis! (Eines von vielen) Joh. Fischer, Kindenheim, schreibt: „Sind Sie mir sofort gegen Nachnahme 2 Fl. Arnaldi-Liquor, denn derselbe hat mir grosse Dienste gegen mein Asthma, München, Dienstadt 32, woselbst Firschrift von Carlo Arnaldi, Mailand.“

Depot für Deutschland Storch-Apothek, München, Dienstadt 32, gratis.



Brennabor

eignet sich für alle Zwecke: seiner soliden Bauart verdrängt es die leichteren Laufes und geringen Gewichtes wählen es Abertausende für Erholung, Spiel und Sport

Das beste Raa

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel)



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zur Vorbeugung gegen Erkrankungen der Atemorgane wird **SIBOLIN "Roche"** empfohlen.

Man befrage seinen Arzt.



2 Hochaktuelle Werke Russische Grammatik

Ernst u. Jostz. Von Bernh. Stern
297 S. m. 12 Illust. 6 M., Geb. 7 1/2 M.
Die Grammatik. Von H. Rau.
272 Seiten m. 21 Illust. 2. Aufl. 4 M.
Geb. 5 1/2 M.; Ausf. Pr. Prospekt über
Kultur- u. Alltagsgesch. Werke gr. fr.
Jerm. Barsdorf, Berlin W. 30, Aschaffenbergstr. 16/1.

Reklamemaler

sucht Geschäftsv. Indung. Offerten unter A. E. 2073 an Rudolf Mosse, München.

Buchhandlungs - Reisende

für den Verkauf des in technischen Kreisen sehr absatzfähigen Werkes: „**Die Maschinenbau-Schule, Die Elektrotechnische Schule, Das gesamte Baugewerbe**“ werden von einer leistungs-fähigen Reisebehandlung gesucht. Hohe Provision in Prämie. Offert. sub. „J. W. 7692“ bef. Rud. Mosse, Berlin SW.

Grande liqueur française CORDIAL-MEDOC G. A. JOURDE, BORDEAUX

Charakter ist Schicksal

Dieser kann verfügt über die Begabung Ihren und Ihrer Freunde Charakter aus der Handschrift zu lesen. Schon von frühesten Jugend auf trieb ihn der unheimlichbare Drang dazu, sich in alle diesbezüglichen Wissenschaften zu vertiefen. Er hat die altgriechische und hindustanische Kunst der Sternordnung und auch die neuesten Errungenschaften der Astrologie erforscht. — Dies ist der kann, der mit der wunderbaren Kraft begabt ist, des Lebens Vergangenheit Gegenwart und Zukunft aus einigen Zeilen irrtümlich heranzulesen und der diese Begabung zum Wohle der Menschheit anwendet, um Bedrückten zu helfen und zu rufen, sie zu schützen und zu warnen. Alle die Tausende, welche aus seiner Weisheit Gewinn gezogen haben, alle bewundern sie sein durch wie e Jahre ernsthaften Studiums u d hoher Begabung erreichten, aus überzeitliche grenzende Können, scharf Altmenschen Charakter und Charakter, ganz gleich ob fern oder nahe, zu erforschen; und Tausende von Se reiben voller Erstaunen, höchster Anerkennung und Dankbarkeit sind sein Lohn, da er Proben seiner Kenntnisse kostenlos zur Verfügung stellt. Und auch heute bietet er denjenigen, welche sich an ihn wenden, die Gelegenheit, von seiner Weisheit und seinem Rat nach Belieben und Notwendigkeit, unter Bezug auf diese Zeitung GRATIS Gebrauch zu machen. Er wird Ihren Charakter bis ins Kleinste zerlegen, Ihre besonderen Fähigkeiten, Talente, guten Seiten, aber auch Ihre Fehler nennen. Er sagt Ihnen, auf welchem Wege Sie zu Erfolg gelangen und was Sie zu tun und zu meiden haben, um Fehlern vorzubeugen, Ihren Charakter zu befestigen, Ihre Willenskraft auszunutzen. Er lehrt Sie gewisse Kleinigkeiten beachten, sich ihrer zu bedienen, um Hindernisse und Misserfolge aus dem Wege zu räumen, kurz Sie werden wie alle anderen staunen über die wahrheitsgetreuen Antworten, welche Sie erhalten, über die genaue Zeitfolge Ihres inneren Wesens und über die genauen Zeitfolge für Ihr Glück. Und zu all diesen bedarf er nicht weiter als irgend einer beliebigen in Ihrer eigenen gewöhnlichen Handschrift verfassten belanglosen Zeile. Geben Sie Herrn Frau oder Fräulein den Tag, wenn möglich auch die Stunde Ihrer Geburt, neben eines mit Ihrem Namen und genauer Adresse versehenen Brief-Umschlages. Senden Sie daher kein Geld, sondern nach Belieben 50 Pfennig in Briefmarken Ihres Landes für meine Post- und Bureau-Ausgaben. Briefe müssen mit 20 Pfennig-Marke frankiert sein und sind an folgende Adresse zu senden:



KHAN YAQIN, 91 Maida Vale, LONDON W., ENGLAND 57.

Parfum Edelvleder
Ein neues Parfum mit dem wunderbarst angenehmen, naturreichem Duft der klassischen Tünder
Flaschen 300, 350 u. 750
Dufproben erhältlich in allen
besseren, einschlägigen Geschäften
oder ab Fabrik
Dr. M. Albersheim, Frankfurt a. M.

Geld verborgt Privatler an reelle Leutz. 5 1/2%. Katernriederstr. 8 Jahre Klynov E Postlag. Berlin 47.

Wohnwörter

unaufricht. Quartäre des Geistes. Unter- übernehm. wird. beist. b. „Marubin“, Zerstalpo. Stoff. beist. erprobu. n. spezifischer, abel. Stoff. He n überflüssig. i schmitt! Sonantiert mit höchst! Durchgriffe be erziel! Joh r. Mier- feinnimm! Tote nebi Zeile Mark 2.50. Otto Reichel, Berlin J, Eisenbahnstr. 4.

Schul-Zumor

Schulinspektor (bei der Prüfung): „Zun Kinder, wie ist, was unter einer gebrochenen Zahl, einem Bruch verstanden wird? — Sag mir mal, Gebiete: Angenommen, du gehst mit deinem Fräulein an einem Baum vorüber und findest im Gras einen Apfel. Da möchtest du doch haben, daß dein Bruder auch nicht leer ausgehe, sondern grad so viel bekomme wie du. Nun sprich, wie greiffst du das an?“
„J hei halt oiahd no ein rat!“ (Ich werje noch einen Apfel herunter!)

Liebe Jugend!

Allmähentlich werden ein paar Mann zur 21. bei abkommandiert, zum Schießstandaufseher, einem alten Feldwebel. Dieser Woche war auch der Windhund unserer Kompanie, im Zivilberuf Schieber oder so etwas Ähnliches dabei. Auf die Frage des alten Schnapzbars nach seinem Beruf erwidert er, ohne mit der Wimper zu zucken:
„Dompteur, Herr Feldwebel!“
„Was ist das?“
„Tierhändler, Herr Feldwebel!“
„Das!“ ruft erboht der ergrante Krieger, „solche Leute schicken mich die Kompanien her! Mad! daß Du fortkommst!“
„Oder warte mal, mein Schöndin, ich habe auch eine Arbeit für Dich. Du kannst mal meine Kaninchen füttern!“

Hassia-Stiefel



Verkaufsstellen d. Platzat Lemnitz, Postlag bei In- gabe der Nr. 52 gratis.

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,
das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

+ Gegen Korpulenz **+**

hellen am schnellsten u. ohne jede Gefahr die **Kissinger Tabletten** (Marke H. A.), hergestellt mit Kissinger Saiten. Schon nach wenigen Tagen grössere Gewichtsabnahme garantiert, ohne jegliche Berufsstörung anzuwenden. Preis M. 4. Nachh. 4. 45. Eht nur durch **Hirsch-Apotheke** Strassburg 76, Els. Ael. / polheke D. utsch.



A. Schmidhammer

Der Münchner

„Gestern bin i mit mein' zweieinhalb Zentnern d' Stieg'n runter g'fallen und dös ham die Zeitungen als Erdbeben gemeldet.“

Otto E. Weber



Radebeul - Dresden.

**Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz**

Seit Grossmutter's
Jugendzeiten
bewährtes und beliebtes
**Kaffee-
Verbesserungsmittel.**

**Einzig liches
Originalprodukt,
jedes andere,
ohne Schutzmarke,
ist nur Nachahmung.**

**Endlich
auf steiler
Höhe!**

Eine hervorragend gute,
dünne, zerschneidige Klinge!



**Ganz Neu!!!
Rasier Apparat
„Zenith“**
mit Schnellschraube Zenithos,
auseinander und wieder zusam-
men schrauben in einem Moment.
Nur bei mir zu haben. **Neu!!!**



**Drei
Monate
zur
Probe!**

Das Biegen der Klinge
hat praktisch
absolut keinen Wert.



**Prüfen
Sie bitte
Original „Zenith“
mit Schnellschraube „Zenithos.“**
Gebrauchsanweisung bei jedem Apparat.

Vorstehend abgebildeten Rasierapparat Nr. 152 mit 6 zweiseitigen Klängen in Etui versende ich an ihn Deutschland ansässige vertrauenswürdige Herren auf 3 Monate zur Ansicht und zum probeweisen Gebrauch. Stand oder Gewerbe bitte angeben.

Apparate in teurerer und billigerer Ausführung sowie lose Klängen laut Preisliste.

Nachschleifen und Abziehen von Zenith- und ähnlichen Klängen (wenn auch nicht bei mir gekauft) das Stück 10 Pfg.

Engelswerk Grösste Spezial-Stahlwaren-Fabrik **Foche** bei Solingen
::: mit Versand an Private. :::

Eigene Ladengeschäfte: **Frankfurt a. M.**, Zeil-Palast, **Nürnberg**, Josephplatz 16,
Mannheim, P. 5. 14, **Saarbrücken**, Bahnhofstr. 43-45 u. **Antwerpen**.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

PHOTO

Gegen bequeme
Teilzahlungen
 Photo-Apparate neueste Modelle
 renommierterster erster Fabriken
 mit Objektiven von Voigtländer,
 Goerz, Meyer, Rodenstock, Flaubert
 u. s. d. Gleichen
Original-Hensoldt-Prismen-Binoceles
 mit 6- und 8x Vergrößerung
 Mk. 95,- bezw. Mk. 100,-
 Monatszahlung Mk. 5,-
 Ferner empfehlen wir: Reise-
 Utensilien, wie Rohrplatten-
 koffer, Ledertaschen mit und
 ohne Einrichtung, Necessaires,
 Luxus-Lederwaren, Damen-
 Handtaschen, Portemonnaies
 Brieftaschen etc., moderne
 Leder-Möbel, Klub-Sessel,
 Peddighrohr-Möbel, moderne
 Standuhren, Jagd-Waffen,
 Erwärmung-Pistolen.
 Spezial-Preislisten kostenfrei.
Köhler & Co.,
 Breslau 5, Postfach 70 B.

Verfasser

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten
 wir, sobald Unterbreitung eines vorteil-
 haften Vorschlags hinsichtlich Publikation
 Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns
 in Verbindung zu setzen. **Moderne**
Verlagsbureau (Curt Wigand),
 21/22, Johann Georgstr., Berlin-Halensee.

Syphilis

u. Geschlechtsleiden, ihre gründl. u. dauer-
 ende Heilung ohne Quecksilber u. andere
 Gifte. Broschüre gegen Einsendung von
 1 Mark und 20 Pf. (Briefmarken) bei
 verschlossenem Couvert vom Verfasser
 Dr. med. Eberth, Spezialarzt für Haut-
 und Geschlechtsleiden in Frankfurt a. M. 22.



Um den Aegerer zu verschonen,
 Müßt' er nach der Knieje laufen.
 Eine Zeitung er erbat
 Und fand drin dies Inserat:
 „Nützlich ohne jede Frage
 Ist Heinrich Gressners Sitzauflage.“

Sitzen Sie viel?

Gressners präparierte Sitzauflage aus Filz f. Stühle
 usw. verhärtet das Durchschneiden und Glanzzer-
 werden der Beckenleider. 85 000 Stück in Benutzung.
50 % Ersparnis an Beckenleidern.

Illustrierte Preisliste frei von
Heinrich Gressner, Stieglitz-Berlin 8 b.

Tel.: Amt Stieglitz 2834.

An alle Kranken

wandte sich der geniale Ernährungsreformer Julius Hensel und bewies Ihnen, daß 7/8 aller Krankheiten, besonders Stoffwechselerkrankungen, Gicht, Rheumatismus, Verstopfung, Blutarmut etc., Nervenkrankheiten usw. durch Nährsalzmangel im Blut entstehen. Verhütung und Vermeidung von Rückfällen sind möglich, wenn den mineralarmen Speisen anstatt des schädlichen Kochsalzes milde, bildbildende, kraftpendende Julius Hensel'sche Nährsalze zugesetzt werden, da diese die Widerstandsfähigkeit des Körpers erhöhen. Ausführliche Broschüre gratis durch die nächste Drogerie oder Apotheke, sonst durch die Firma **Hensel-Werke (Julius Hensel) Cannstatt-Stuttgart C. 40 und Wien 1, Elisabethstrasse 15.**

Das Christusproblem gelöst! Sehen erschien: Vor 1900 Jahren!

War war Jesus Christus?
 In einer alten orientalischen Bibliothek ist ein Dokument gefunden worden, das ganz genau mitteilt, wer Jean Christus war: ein Bundesbruder des Essterbundes, einer Art Preimsurreyreinigung. Es ist der Bericht des Ältesten dieses Bundes in Jerusalem an den Ältesten in Alexandria. Ein christlicher Priester versuchte bei der Entdeckung das Dokument zu vernichten, da sich die ganzen mysteriösen Widersprüche aus einem ganz natürlich erklären. Die Vernichtung gelang ihm aber nicht. Dieser historische Bericht ist ins Deutsche übersetzt worden, mit einem Vorwort über Postus Pilatus, neubearbeitet von Prof. Schmidt. Kein Denker wird das Werk unbefriedigt aus der Hand legen. Preis 21. 1.50, schön gebunden Mk. 2.50, Nachdruck 50 Pf. incl. Buchstützung gratis.
 Durch: **Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 62.**

Photograph. Apparate

Binokel Ferngläser Barometer.
 Nur erstklassige Fabrikate.
 Bequemste Zahlungsbedingungen
 ohne jede Preisverhöhung.
 Illustr. Preisliste Nr. 18 kostenfrei.

G. Rüdberg jun.
 Hannover und Wien.



K. Arnold

Der Kleine Fritz

„Sag mal, lieber Onkel, warum
 haßt Du eine so rote Nase?“
 „Ich habe mich erkältet!“
 „Da find denn die Weinstuben
 nicht gehezt?“

Voigtländer

Theater- Gläser

Solide Bauart
 Erstklassige Optik
 Mässige Preise

Zu haben in allen
optischen Geschäften

Illustrierte Liste T 15
kostenlos

Voigtländer & Sohn, A.-G.

Braunschweig

Geschäftsstelle: Wien IX, 2, Währingerstrasse 53.

Dies Zeichen bürgt für
die Güte der Uhr.

Sie wünschen

eine präzis gehende Uhr, in einfach oder edler ausgefallentem
 Gehäuse — eine Uhr ganz nach Ihrem Geschmack.

ALLIANCE HORLOGERE Biel und Genf
 Garantie durch alle Verkaufsstellen.

Verlangen Sie bitte unferne Schrift: «Tafeluhrn von heute» durch
 unsere Verkaufsstellen oder durch **CARL DEETZ, LEIPZIG/GOHLIS.**

Alle
die an Schwächerzuständen
leiden, gebrauchen bei
**allgemeiner u. sexueller
Nervenschwäche** mit
bestem Erfolge:

„Rubiactol“
Ein Nervenstärkungsmittel von
unerrückter Wirkung. Von
vielen Ärzten selbst empfohlen
und glänzend beglücklicht und
warm empfohlen.
In allen Apotheken erhältlich
Broschüre mit ärztl. Gutachten
erhalten Sie kostenlos und
franko durch
**Th. Hille, Pharm. Präparate,
Berlin SW, Dessauerstr. 10,
Abt. 307.**

Steckenpferd-Milchseife
BERGMANN & CO.
HAMBURG
erzeugt zarte weisse Haut
und einen blendend schönen Teint.
Preis 50 Pfg. per Stück

Kritik

„Meine Herren, die Corpedomasse hat vor der Artillerie den Vorteil, daß es bei ihr keine Tab- und Weischäfte gibt, sondern der Corpedo kann nur feindwärts vorbeiziehen, und das, Herr Kapitän-Leutnant, haben Sie vorzüglich verstanden!“

Wahres Geschichtchen

Ein wegen seiner Derschheit befannter Landarzt ließ in seinem Pferdehalle eine Kleingießerei bauen. Bald darauf bekam er ein Strafmandat von 3 M. wegen Vornahme von kaulischen Veränderungen ohne baupolizeiliche Genehmigung.

Im nächsten Frühjahr wollte er einen Starfaken im Garten anbringen. Von einem Baumseifer ließ er Grund- und Aufreiz, Vorder-, Seiten- und Hinteransicht ausführen, schickte das dicke Paket mit Zeichnungen an die Baubebehörde und ersuchte um die Genehmigung zum Baue. Da bekam er ein Strafmandat von 10 M.

MÜLLER EXTRA
MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

KLINGER

DIALON
ENGELHARD'S
AMTISEPTISCHER
Preis 75,-
DIACHYLON
WUND-PUDER

Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes
Einstreupulver für kleine Kinder.
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung geg. starken
Schweißes. Unschädlich als hygienisches Toilettemittel,
zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten
Körperstellen u. im Gebrauch von Touristen u. Sports-
leuten jeder Art. Von zahlreichen Ärzten warm empfohlen.
Bestandteile: Diachylon - Pflaster 2 1/2%, Boraxsäure 4 1/2%, Puder 94 1/2%.

In den Apotheken.

Einen hervorragenden Wandschmuck
bilden die farbigen, originalgetreuen
Wiedergaben berühmter Gemälde
□□□ aus Kaiserlichem Besitze, □□□□
aus der Königlichen National-Galerie
und vielen Museen und Sammlungen
herausgegeben von der
Vereinigung der Kunstfreunde
Ad. O. Troitzsch
BERLIN W. Markgrafenstraße 57
und Potsdamer Straße 23
Reich illustrierte Verzeichnisse
stehen auf Wunsch kostenlos
zur Verfügung.

Sebitz Prisma-Feldstecher
sind in all Kulturstaaten patentiert
auf Grund erhöhter
leistung. Zahlreiche
glänzende Anerken-
nungen. Neue Modelle.
M. 85. - bis M. 250. -.

Optische Werke Cassal
Carl Schütz & Co.

Katalog 5
kostenlos.

**Münchner Schauspiel- u. Redekunst-
Schule**
von **Otto König**, k. h. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17b.
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. - Hervorragende Lehr-
kräfte. - Aufführungen. - Eintritt jederzeit. - Prospekt frei.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Prin
Klave
Stücken

die griechischen Gymnasien betreten. Nur freie Männer u. Jünglinge sollten sich dort der Körperpflege und den sportlichen Uebungen hingeben, welche zur Quelle griechischer Kraft, Schönheit u. Lebensfreude wurden. Der heutige Sportsman u. Lebenskünstler erreicht dasselbe Ziel mit Hilfe der echt. KOLA-Pastillen, Marke DALLMANN

Dose M. 1.—, in Apotheken und Drogenhandlungen. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rheln

**PREIS
AVSCHREIBEN
10000 M.
ERNEMANN**



Verlangen Sie vor Anschaffung einer Camera Beteiligungsbedingungen und reich illustrierte Preisliste kostenfrei! Präzisionsmodelle in jeder Preislage für alle Zwecke der Amateur- und Berufsphotographie.

Heinr. Ernemann, A.-G., Dresden 107
Photo-Kino-Werk Optische Anstalt.



Szeremley

Bachfisch Träume

„Und mein Ideal, das ist eine kraftvoll aufragende Mannesgestalt, eine innerlich und äußerlich harmonische Natur mit der Berechtigung nach dem Licht und der Verehrung zum Einjährig-Freiwilligen.“

Wer verheiratet ist oder heiraten will

ist unbedingt im ein. Interesse d. sozial-psychologische Studie d. Frau Dr. Anna Rißler-Tüdelmann: „Das Geschichtsleben des Weibes.“ 16. verbeil. Aufl., mit zahlreich. Bildern, u. 1 sorgfältigen Abbild. d. Frauenlebens in d. Genußstadiumperiode. Das Werk ist eine ewig neue Quelle für Lehrerinnen, um dar. wertv. u. reiche Kenntn. zu schöpfen. Für d. junge Frau, d. Mutter unentbehrlich, für jed. Ehegatten Berechnungswert. Gr. Veröff. 322 S.—, G. 3.00, eleg. geb. Mf. 4.—, G. 4.80 inkl. geg. Nachn. od. Eins. auch in Briefen. Nf. Kat. gr. Verlagsbuchhandl. H. Dittig, Berlin-Schöneberg 4, Ebersstr. 36.



VEREINIGTE WERKSTÄTTEN FÜR KUNST IM HANDWERK-AG

Möbel • Teppiche • Stoffe
Kleinkunst • Beleuchtung

MÜNCHEN
BREMEN BERLIN
HAMBURG CÖLN
NÜRNBERG DRESLAU

Typenmöbel-Katalog M.100 S-Möbelkatalog c.50
Repräsentationsräume M.120 Illustrationsproben
gratis

FÜRST BÜLOW CIGARILLOS

aus den feinsten Tabaken in der
Qualität unserer bekannten
grossen Bülow-Cigarre hergestellt
pro 1000 Stück M. 70.00
Kiste v. 50 „ „ 3.50



J. P. H. HAGEDORN & Co.
BERLIN, Unter den Linden 3 c.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Der sanfte Heinrich

Das ultramontane „Fränkische Volksblatt“ des Benefiziaten und Abgeordneten Eliborius Gerstenberger äußert seine Zufriedenheit mit dem Balkankrieg ebenso poetisch wie geschmackvoll:

„Krieg durchtobt die Balkanlande,
Gegenseitig läßt die Bänder
Sich zur Ader. Pferddekuren
Sind für solcherlei Naturen
Schließlich einzig Medizin. . .
Lafst sie in den Krieg nur ziehn.“

Der fromme Eliborius soll, wie wir hören, für diese Rundgebung des Wohlgefallens an mörderischen Blutvergießen zum Patentschriften ernannt werden. Ordnungsrufe für Leute, die die Volksblatt-Poesie „unerhört“ finden sollten, sind bei Herrn von Deterer billig und in jeder Anzahl zu haben. **Bim**

Telephongespräch

Poincaré: „Bitte, Fräulein, den Dreißend!
— Sind Sie dort? Ich möchte Sie nur um einen kleinen Freundschaftsbesuch bitten — Ich soll nur reden? Gut! — Es ist Ihnen vielleicht zu Ehren gekommen, daß da unten am Balkan einige kleine Meinungsverschiedenheiten herrschen. — So? Das wissen Sie schon? — Also, da möchte ich Sie im Auftrag meiner Firma um die Erklärung bitten, daß Sie an der künftigen Gestaltung des Balkans absolutem désintéressée sind. — Wie meinen Sie? — Den Buckel herunterzurufen? — Aber wenn ich Ihnen doch sage, meine Firma ist die Selbstlosigkeit in Person! — Wer laßt denn da dazwischen? — Also nichts zu machen? — Schade! Habe die Ehre! Habe die Ehre!“ (Er hängt das Hörrohr ein.)

Der Engländer und der Russe: „Nun? Was hat er gesagt?“

Poincaré: „Faul . . . mer sind durchs Haut!“

Karlchen



Karl Arnold

Botschaft vom Himmel

„Hier ist vom König die Luze in Topf voll
Kaiser. Damit sollt Ihr Eure wacklige
Triple-Entente frisch leimen!“



Türkische Reklame-Marke

Abdul Hamids Heimkehr

In Konstantinopel im Mondenschein
Fährt Abdul Hamid, der Ergultan, ein.
Und zwischen Schlaf und Halbschlaf er spricht:
„Warum krieg' ich nie keine Zeitung mehr?“

„Ach, Abdul, das hätte nur wenig Sinn!
Es sieht über Dich so viel Böses darin!
Denn seit an der Spitze jungtürkisches Blut,
Da geht's der Türkei wie noch niemals so gut!“

Der Abdul Hamid mit müdem Gesicht
Zwischen Schlafen und Halbschlafen weiter spricht:
„Warum nur steht auf den Straßen umher
So viel gewappnetes Militär?“

„Ach, Abdul, das ist eine Kleinigkeit,
Wir haben jaust eben Mandoverzeit!
Du brauchst nicht ängstlich zu sein und entsetzt:
Im tiefsten Frieden leben wir jetzt!“

Der Abdul Hamid, er zweifelt nicht.
Und zwischen Schlaf und Halbschlaf er spricht:
„Mein Ohr trifft seltsam-klagender Laut?
Was weinen die Mütter und Bräute so laut?“

„Ach, Abdul Hamid, frag' nicht so dumm!
Nur Tränen der Freude fließen ringsum,
Weil es dem Lande so herrlich ergeht,
Seit an der Spitze ein Anderer steht!“

Der Abdul Hamid sieht traurig drein,
Er läßt das Fragen, er schlummert ein.
Und lächelt feuchend im Traume bloß:
„Allah ist Allah! Allah ist groß!“

Karlchen

Liebe Jugend!

Ein behäbiger Metzgermeister klagte mit feim
Leid und erklärte mir, daß er schon seit einem
Jahre bei jedem Pfund Fleisch ca. 10 Pf.
zulege, worauf ich ihm den wohlgemeinten Ra.
erteilte, doch unter solchen Umständen das Ge.
schäft zu schließen. „Ja,“ sagte er darauf, „Sie
hauwe gut redde, von was soll ich dann noch
her lewe?“

Dallwitz als Erzieher

Der preuß. Minister des Innern, v. Dallwitz, regelt
durch einen Erlass das Zuchtungsrecht der Hausväter
in den weltlichen Fürstengamtsäten. Er hält die förder-
liche Züchtung schuldlosloser Mädchen durch An-
staltsorgane ohne Zustimmung eines Arztes für zulässig.

Na natürlich! Warum auch nicht?
Ma kann doch Mädchen, die schon erwachsen,
Ohne Schanden sicherlich
Zu 25 Prügeln vermahnen!

Sie sin doch merstündteels jut jebaut,
Un ich sage immer: der Weg zur Seele
Leht durch de Haut! Aut durchs Haut
Is halb erzogen, liebt Adele!

Da brauch ich keenen Psychiater,
Der lange de Zöhren unterstuch!
Nischt als 'n strammer Zuchtshausvater,
—: 'n Vater, dres Haus hält in strammer Zucht.

En richtiger Pädajoge pacht
De Schöje gleich an bei 'n richtigen Enden!
Schon der alle Upland sagt:
Et muß sich Allens, Allens wenden!

Ma kann de Menschen durch die Bank,
Wenn ma will, plehlich zu Umkehr bringen
Un mit einem Rohr direktetank
Wis zum Sij der Unmoral dringen.

Na also! Druff uf de Mägdelein!
Ik will nich nur Minister für Innere,
Nee, ooch des Hintern und Borden sein —
Is des rich 'n Feudallwitz, Kimmers?

A. De Nora

Vor Ultimo

Kunde (im Bankhaus): „Erlauben Sie, kömmt'
ich das Türkenlos hier nicht gegen ein Sanitäts-
los eintauschen?“



A. Schmidhammer

Bustag der Diplomaten im Berliner Dom

Mit un'rer Macht ist nichts getan —
Wir sind gar bald verleren —
Es fehlt bei uns der rechte Mann —

Französische Siege

Eitelste der Nationen!
 Weil französische Kanonen
 Bei den Serben und Bulgaren
 Der Türkei gefährlich waren,
 Während diese ihre Truppen
 Mäuserübel hat bei Frauen,
 Darum lieber schon die Köpfe
 Chamnistlich eiler Tröpfe
 Und sie faheln: Seht die Waffen,
 Die der deutsche Krupp geschaffen,
 Sind besiegt vom Schießgewehr
 Des französischen Schneidér!
 Also wird einst, kommt's zu Kriegern,
 Frankreich die Allemands besiegen!
 Ferner: weil bei den Bulgaren
 Frankreichs Instrukteure waren
 Und im Dienst des Türkenheers
 Wirken deutsche Militärs,
 Schre'n die wäldigen Heher hoch:
 Seht, wie Euer von der Goltz
 Tammerhoff ist unterlegen
 Den französischen Stratagen —
 Also wird auch, geht's mal los,
 Euch besiegen der Franzos!

Eitelste der Nationen!
 Laß Dir Folgendes betonen:
 Was die Waffen anbetrifft,
 Was ich einst in einer Schrift,
 Daß vor zirka vierzig Lenzen
 Westwärts un'rer deutschen Grenzen
 Ein gewisses großes Land
 Auch mit solchem Unverstand,
 Weil es bessere Gewehre
 Hatte als die deutschen Heere,
 à Berlin! Ichre, frech und wütig,
 Siegesgewiß und übermütig —
 Aber, trotz des Chassepot,
 Schlugen sie uns nitgenaus,
 Volten sich in kurzer Weile
 Niemalsbogelegene Reite —
 Soldats seht schon zu verassen,
 Frankreich, blüht mich recht vermessen!

Zweitens: was Franzosenpraktik
 Angeht, oder deutsche Taktik,
 Wenn die Balkanflaven siegen
 Und die Türken Schläge kriegen —
 Frägt sich's, ob das wirklich lehr't
 Deutscher Kriegslust Winderwert?
 Merkt euch's, wad're Selbstverklärer:
 Hat ein guter, weißer Lehrer
 Einen Schüler faul und dumm —
 Geht die Sache immer krumm!
 Haben alle Zwei Talent,
 Geht die Sache ergallent!
 Fragt nur euren Freund im Ofen,
 Der bekam sie einst zu kosten,
 Unfrei Lehren hätte Frucht
 Und den Wert der deutschen Zucht,
 Damals, als in Affens Gauen
 Japan mächtig ihn verhaun —
 Denn sie waren als Soldaten
 Deutschlands Schüler, die das taten!
 Darum keinen Abemut —
 Soldat tat euch niemals gut!
 Erstens ist meist der gemeiert,
 Der den Sieg auf Vordruch feiert,
 Zweitens: was die Zukunft bringt,
 Das weiß niemand unbedingt!
 Heute gilt das mehr als je —
 Wartet ab und trinkt Tee!

Pips

Depeschenfreiheit

Endlich ist man im Balkan den Kriegs-
 korrespondenten gegenüber etwas entgegen-
 kommender geworden; besonders die De-
 peschen-Zensur soll künftig liberaler ge-
 handhabt werden. Den Korrespondenten
 ist versprochen worden, daß die Depeschen
 nicht mehr korrigiert und verfälschelt wer-
 den würden; es würde höchstens aus ita-
 legitimen Gründen etwas geändert werden.
 Dieses Versprechen war kein leeres
 Wort. Ein Korrespondent telegraphierte
 seinem Blatte: Disziplin der Truppen läßt
 sich viel zu wünschen, vorzüglich die
 älteren Soldaten sind sehr auffällig. Mund-

vorräte recht mangelhaft. Es gärt in
 den Massen. Große Unzufriedenheit vor-
 handen. Siegeszuversicht schwand
 immer mehr und mehr. Geschichte
 scheint lebend. Gleichmütigen erster
 Klasse für Offiziere gut, Mannschaf-
 tswagen schlecht. Bürgergeist nicht über-
 all vor den eigenen Soldaten. Kriegs-
 begeisterung der Truppen mäßig. Ich
 selbst vor Entbehrungen ermatet, vermag
 mich kaum auf den Beinen zu halten.

Die Zensur änderte dem gegebenen Ver-
 sprechen gemäß an der Depesche nichts;
 sie trich nur einige Worte und ließ die
 oben gesperrten Worte stehen. Die Depesche
 lautet nunmehr: Disziplin vorzüglich, Mund-
 vorräte in Masse vorhanden. Sieges-
 zuversicht immer mehr und mehr. Ge-
 schichte erster Klasse. Bürgergeist vor
 Kriegsbegeisterung kaum zu halten.

Friedo

Männerstolz

Im „Börtenblatt für den deutschen Buch-
 handel“ vom 29. X. 12. fand sich nach-
 folgende leibliche Stil- und Bemerkungsblüte:
Der letzte Schwarze Ritter von Wilhelmshöhe
 von A. M. Witte

Ihre Majestät die Kaiserin geruhen
 Sich auf das Erscheinen dieses Buches zu
 freuen. (!!)

Ich bitte zu verlangen.
 Verlagsbuchhandlung Cotta & v. Dobscher,
 Berlin W. 35.

Das ist Reklametümperei! Da verheißt
 denn doch der Verlagsbuchhändler Herak-
 les Aufrecht aus Neuburg sein Buch
 geschäft besser. Er gibt dennächst ein Buch
 heraus, das den wiedererprechenden Titel
 führt: „Das Vögelchen der Gnadensonne“
 und das einem echten Goldfakeln in er-
 sterbender Ehrfurcht gewidmet ist. Jedes
 von den Reichsorden des Kaisers bekommt
 ein Freigeplär. Der hohe literarische
 Wert des Werkes geht schon daraus her-
 vor, daß einige Exemplare, nummeriert und
 vom Autor signiert, auf Königin Rachel
 abgegeben wurden. Die Dankschreiben des
 Kaisers geruhen, als sie des aufrechten Verfassers
 ansichtig wurden, ein Bein zu heben.

Karlchen

Alles um den Weltfrieden

Ein Engländer namens Churchill, der
 zur Zeit gerade Marineminister ist, hat
 eine große Rede geredet für den Welt-
 frieden, und wenn man das ins Mänd-
 nerliche überträgt, würde es heißen:

Liebe Teuf' und Engländer!
 Der Teuf' ist los auf'n Balkan herun-
 ten, und wo der Teuf' los ist, es ist fei'
 net gut. Seht trink'n. Alles blottische
 Spintier'n hat da koan Wert nimmer,
 wenn da dō wo Spintier'n de g'wieg-
 teten Diplomaten san. Lang grua hat's
 dauert, bis's so weit kemma is, aber iagt
 soll'n's anander nur verhaun bis's gar is,
 weil's ehnder koa Ruah nimmer gibt in
 Europa. Jest san uns dō Terk'n recht
 sympathisch g'we'n, aber iagt is's halt
 do profitlicher, mit dō andern g'impa-
 thischer. Tuon ma also untre Gekhl koan
 Zwang an! Wir woll'n den Weltfried'n,
 wenn wir aa noch den fettest'n Brok'n von
 der Türkei verdrängen muass'n. Es is
 net g'hagen is', kann der Weltfried'n net
 perscht wer'n.

Uchrigens, weil i do grad dabei bin, dōs
 mit dem Weltfried'n, dōs is fei' net! Wenn
 alleweil untrieb'n und g'vörpelt werd,
 muass'n am End do amal losge'n! Wia
 d'Mag voll is, laffis über! Drum jag i
 Euch, Engländer, laßt's net aus, laßt's
 nie net aus! Berecht's Eure Bierge-
 zöllig'n und dō Blauroch net, wo f'
 neimpaan! Denn der Weltfriede soll leben!
 Doch!

F. S.



Willi Gelger (Berlin)

Vor der Teilung

„Natürlich hat jetzt alles eine Interessensphäre am
 Balkan. Sogar ein Kongonzer- hauptling
 hat sich gemeldet.“



Hus der Reichs-Kino-Hauptstadt

„Manu, 's is doch noch nich Karneval, — den Kerl müssen ma festnehmen, Anjust!“ — „Ja trau mir nich, — am Ende jehört er zu eenem kaiserlich jenschmigten Film!“

Das Menü des Herrn v. Schorlemer-Lieser

(Aus einer Berliner Fleischnot-Agitationsdebatte)

(Der „Vorwärts“ hat als Illustration zur Fleischnot das Menü des Herrn von Schorlemer veröffentlicht.)

H. d. N. Ledebour (am Rednerpult): „Zuerst, Genossen, gab es am Freitag bei Schorlemers eine Tomatensuppe mit Klößchen — Fleischklößchen!“

(Zurufe: „Narürlich! — Kann man sich denken!“)
„Dann einen Rheinsalm à la hollandaise!“
(Zurufe: „Unerbört! Das sieht ihm ähnlich! Siehste woll!“)

„Weiter — mit Speck gespickte Junghasen in Sahnelauce!“

(Zurufe: „Nieder mit der Schutzöllnerbande!“)
„Schämischer Tamutt. „Hört mit dem Ministerium Besinnung! Weg mit dem Schorlemer und der Agrarierblase!“)

„Vanille-Gis!“ —
(Zurufbarer Rabau. Man schwingt Knüttel und beginnt Revolutionslieder zu singen.)

Der überwachende Dolmetschleutnant (vor Aufregung zitternd. Er festet sich den Helm auf und isst nach dem Revolver. Mit nachdrücklicher, ernster Stimme): „Herr Ledebour, wenn Sie nun noch — Chetterskaffe mit Maibutter sagen, muß ich die Versammlung schließen!“

M. Br.

Und irgendwo sitzt irgendwer . . .

Im Balkan tobt die heiße Schlacht,
Als wollt' der jüngste Tag erwachen.
Herr Charon hat heut' reiche Fracht,
Kaum fäht die Schar sein schwarzer Nachen.
Und immer werden's mehr und mehr,
Und toller gährt des Kampfes Hitze . . .
Und irgendwo sitzt irgendwer
Und macht Infektenpulver-Witze.

Du, der dort sitzt am Straßentrand,
Was winkst du mit den blut'gen Händen,
Als wolltest du dem Vaterland
Den letzten Gruß der Treue senden?
Zu spät! Dein Haupt sinkt müd und schwer,
Du wälzt dich sterbend in der Pfütze . . .
Und irgendwo sitzt irgendwer
Und macht Infektenpulver-Witze.

. . . mein armer Freund, so ist's nun mal:
Wofür auch Einer glüh' und sterbe,
Und sich in diesem Erdental
Selbsttopfernd heil'gen Ruhm erwerbe,
Weiß er auch, in Kämpfen schwer,
Sein Blut in heißer Treu verpreise,
Eiets irgendwo sitzt irgendwer
Und macht — Infektenpulver-Witze.

Karlchen

Die Ketter der Menschheit

Das internationale sozialistische Bureau in Brüssel verendet ein Manifest gegen den Krieg, in dem es „die kapitalistischen Mächte Europas, die durch ihre Habgier und Brutalität, Gewalttaten und Treulosigkeiten . . . das Entstehen des Kriegs gefördert haben,“ anlag, den Balkankrieg verurteilt zu haben. „Das kriegswahnsüchtige Proletariat“ müsse „der kriegerischen Politik mit der ganzen Kraft seiner Organisation und mit wichtigen MassenDemonstrationen“ entgegen treten.

Sehr richtig! Die schweißigen Fäuste des hungernen Proletariats müssen in den lackierten Brunnengalerien des eitergerressenen rülpfenden Kapitalismus so laut aufschreien, daß unter ihren donnernden Tritten die schändlichen Bajonette der kabauegchordenden Soldateska wie ein schwaches Rohr in säuselnden Winde lakaienhafter Mantelträger vor Schmerz quieleschen. Dann erst wird der vom frühlichen Lachen überflörmte Friede seiner eiken Wiberladerin, der gift- und gallegefühngängerten Zwietracht, mit so kraftvoller Liebe vor den sinkenden Bauch treten, daß er plängt; er wird ihr dann die fädelstachelnden Gedärme ausreiben und diese mit zielbewußtem Widerwillen auspumpen, bis die plattgetretenen Schergen der vollgeressenen Bourgeoisie auf blutbespritztem Schloß ausrufen: Hoch die internationale Präzafel!

Friedo



Der Status quo

A. Schmidhammer

Preis: 40 Pfg.